

Johann Jacob Heinrich Westphal

**Abhandlung von den mecklenburgischen Münzen, Maaßen und Gewichten und deren Vergleichung mit auswärtigen Münzen, Maaßen und Gewichten; imgleichen mit dem neuen französischen Maaß- und Gewichtssystem**

Schwerin: Wismar: Bödner, 1803

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn750544465>

Druck Freier  Zugang

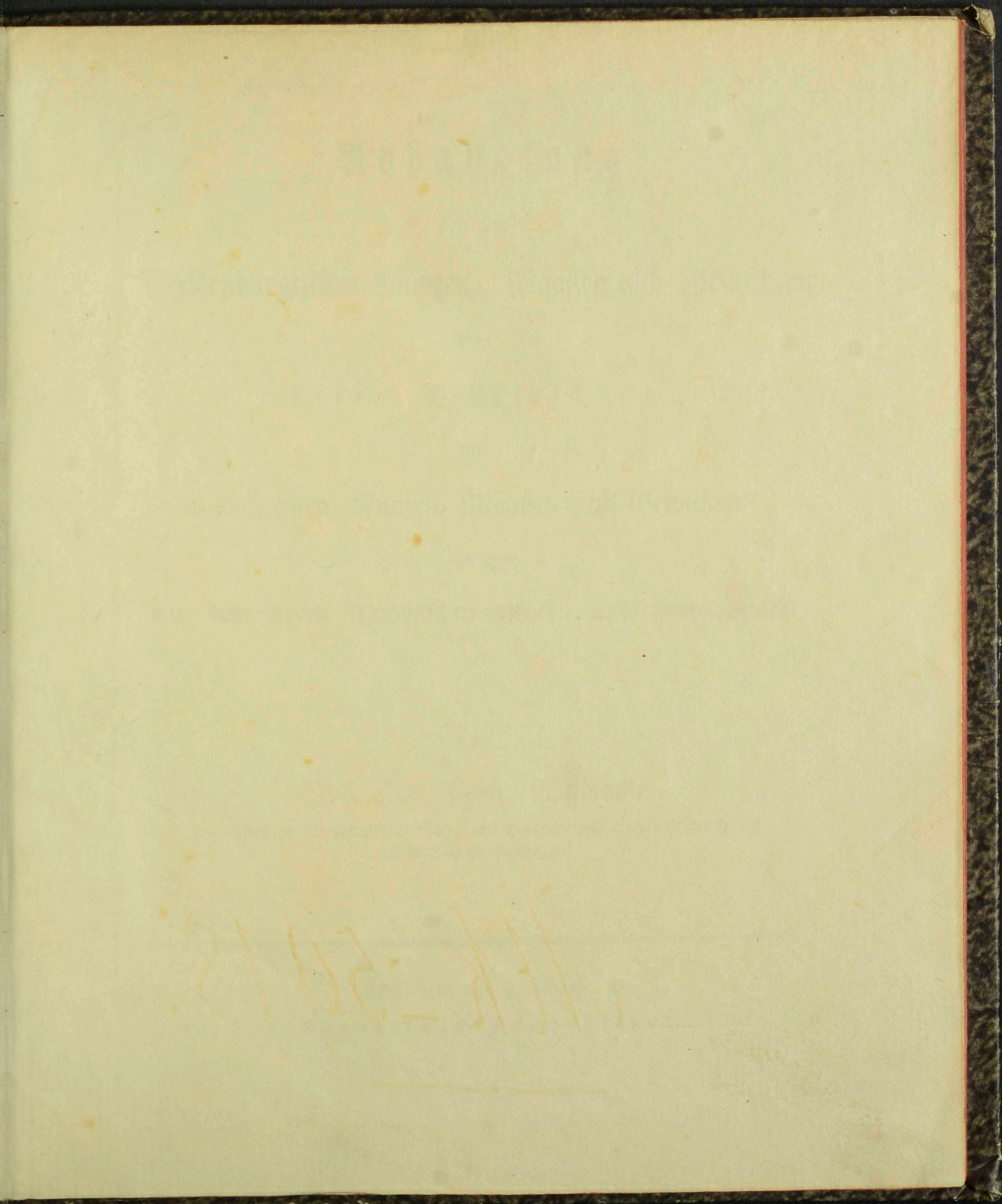


OCR-Volltext

5918

Mk-5918.

~~Mk-1192.~~



1848

Veränderungen in den Verhältnissen

der

ausgehenden Steuern, Zinsen und Gewinnen

mit dem neuen französischen Steuer- und Zinsgesetz

von dem Verfasser

Dr. J. J. G. ...

Verlag von ...

Paris ...

Abhandlung  
von den  
Mecklenburgischen Münzen, Maaßen und Gewichten  
und  
deren Vergleichung  
mit  
auswärtigen Münzen, Maaßen und Gewichten;  
ungleichen  
mit dem neuen französischen Maaß- und Gewichtsystem

von

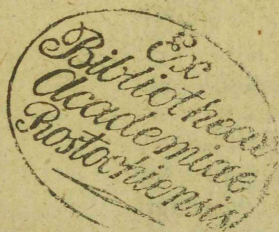
Joh. Jac. Heinr. Westphal,

Organisten an der Neustädter Kirche, und Schreib- und Rechenmeister an der  
Domschule zu Schwerin.

---

Schwerin und Wismar,

in der Bödnerschen Buchhandlung. 1803.



Handlung

von der

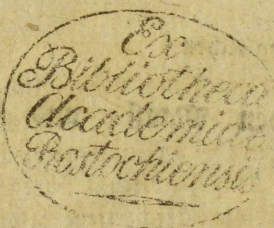
in der Stadt ...

am

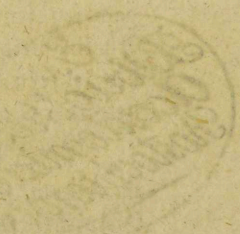
...

am

...



...



...

...

...

...

...

...

## V o r b e r i c h t.

---

Gegenwärtige Abhandlung sollte, nach der ersten Absicht des Verlegers, in Verbindung mit einem andern Werke, welches nach dem entworfenen Plane für die Einwohner Mecklenburgs nicht unwichtig gewesen seyn würde, gedruckt und dem Publicum übergeben werden. Allein weil eingetretene Hindernisse die gleichzeitige Vollendung des letztern Werks unmöglich machten; so erscheint diese Abhandlung besonders abgedruckt.

Man hoffe, daß sie dem Kaufmanne, so wie jedem, für welchen in seinem Geschäftskreise eine genaue Bestimmung der Maaße und Gewichte seines Vaterlandes, nebst der Angabe ihres Verhältnisses zu den auswärtigen, Bedürfnis ist, nicht unwillkommen seyn werde; zumal da von dem Mecklenburgischen Gemäße und dessen Verhältnisse zu der Metrik des Auslandes, mit welchem wir in Handlungs- und anderweitigen Geschäftsverbindungen stehen, noch kein vollständiges und für eine leichte Uebersicht zweckmäßig geordnetes Ganzes vorhanden ist. Denn was man hiervon selbst in den besten Handbüchern findet, ist nicht selten unrichtig, größtentheils aber unbestimmt und schwankend.



Ich habe mich bemühet, mit der möglichsten Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Angaben eine Ordnung zu verbinden, welche das schnelle Auffinden der in vorkommenden Fällen nöthigen Nachweisung erleichtern könnte. Denn eine meiner Hauptabsichten bei der Herausgabe dieses Werks war die, Männern, für welche dasselbe zunächst bestimmt ist, das mühsame, mit Zeitverlust verbundene Aufsuchen der Nachrichten, welche sich in ältern und neuern Werken zerstreut finden, durch diese Arbeit zu ersparen.

Durch den Landes-Vergleich und durch die von Herzog Friederich erneuerte Verordnung wegen der Ellen-Scheffel- und Sonnen-Maasse vom 22sten August 1757, hat man in Mecklenburg eine allgemeine gesetzliche Vorschrift, nach welcher die ehemaligen Verschiedenheiten der Maasse und Gewichte nicht mehr Statt finden sollen. Nach dieser Vorschrift ist auch gegenwärtige Abhandlung abgefaßt.

Es ist zu verwundern, daß man in den beiden besten und schätzbarsten Werken in diesem Fache, so weit die Angaben derselben Mecklenburg betreffen, so viele Unrichtigkeiten findet. Die beiden Werke, wovon ich rede, sind: Krusens Hamburgischer Contorist. Neueste Ausgabe v. J. 1782, in 4. (Erster Theil.) — Gerhardt's allgemeiner Contorist. Berlin 1791 u. 1792. 2 Bände, in 4. Der in beiden Werken angegebene Inhalt des Mecklenburgischen Landes-Scheffels ist offenbar falsch; folglich sind auch die daraus hergeleiteten Verhältnisse durchaus unrichtig angegeben. Von andern tabellarischen Werken will ich nichts sagen, weil ich gefunden, daß ihre Verfasser aus beiden eben erwähnten Schriften mehr oder weniger geschöpft haben.

Bei Abfassung der Tabellen, welche ich dem Publicum vorlege, habe ich beide Werke benutzt: Krusen vorzüglich bei den Angaben des Inhalts der verschiedenen deutschen Maasse und Gewichte; Gerhardt dagegen, was das Ausland und die Verhältnisse der Münzen betrifft, weil er in diesem Stücke sich vor seinem Vorgänger merklich auszeichnet. Die Tabellen sind mit aller möglichen Genauigkeit abgefaßt; und finden sich Unrichtigkeiten darin, so habe ich dieselben

nicht vermeiden können, weil ich die von den vorzüglichsten Schriftstellern in diesem Fache bekannte gemachten Nachrichten von dem wahren Inhalte der auswärtigen Münzen, Maaßen und Gewichte, für richtig gelten lassen mußte. Jede gegründete Belehrung und Berichtigung werde ich mit Dank annehmen und, wenn dieses Werkchen durch den Beifall des Publicums eine zweite Auflage erleben sollte, gehörig zu nutzen wissen.

An verschiedenen Stellen habe ich, zur bessern Uebersicht, mich der Decimal: Brüche bedient. Für diejenigen, welche dieselben nicht kennen sollten, dienet folgendes zur Nachricht. Alle Zahlen, die vor dem Comma stehen, bedeuten Ganze; die hinter dem Comma befindlichen Zahlen sind Zehntel, Hundertel und Tausendtel eines Ganzen; oder sie sind der Zähler eines Bruchs, der zum Nenner eben so viele Nullen, mit einer 1 davor, hat. Z. B. 115,56 ist so viel als  $115\frac{56}{100}$ , und 143,06 so viel als  $143\frac{6}{100}$ .

Die Vergleichung der Mecklenburgischen Maaße und Gewichte mit dem neuen französischen Maaß: und Gewichtssystem, muß jedem interessant seyn, weil die Verhältnisse derselben in Mecklenburg noch wenig, und die jetzt von Buonaparte wieder eingeführten ehemaligen Benennungen, fast gar nicht bekannt sind.

Bei den Vergleichungs: Tabellen des Handels: Gewichts, der Ellen: und Fuß: Maaße, habe ich, zur leichtern Uebersicht und zum bequemern Gebrauche, 100 Mecklenburgische Pfund, Ellen, Fuß und Ruthen zum Grunde gelegt, und lauter gleichartige Brüche gewählt; auch habe ich bei allen Vergleichungen, um unnütze Weitläufigkeit zu vermeiden, nur die wichtigsten Dörter und Länder namentlich angegeben.

Die Vergleichung der Meilen ist in ganzen Zahlen abgefaßt. Die Land: und Feld: Maaße sind in Mecklenburgischen Quadrat: Ruthen bestimmt. Bei dem Maaße flüssiger Dinge ist das Pot: Maaß gewählt worden, wobei freilich die Brüche, die jedoch bei anzustellenden Berechnungen leicht zu handhaben sind, nicht vermieden werden konnten. Die Vergleichung der Korn: Maaße ist mit der Mecklenburgischen Last von 96 Rostocker Scheffeln geschehen.

Die Gewichttafel von verschiedenen Metallen, Wassern und Holzarten, ist so genau abgefaßt, als es sich nur bei den verschiedenen von einander abweichenden Nachrichten thun lassen wollte.

Da geprägtes Gold und Silber als Waare anzusehen sind, die bald steigt bald fällt; so ist in der letzten Tabelle, welche die Bestimmung des Werths der in- und ausländischen Münzen enthält, der Werth nach dem innern Gehalte, welchen dieselben gegen einander haben, berechnet worden: die Goldmünzen in Passier: Pistolen à 5 Rthlr. Gold, und die Silbermünzen in dem Conventions: oder 20 Guldenfuß, worin die Louisd'or mehrentheils zu 5 Thalern gerechnet werden. Das Verhältniß der Passier: Pistolen, worin der Werth der Goldmünzen bestimmt ist, zu  $N\frac{1}{2}$ , ist nach dem jetzigen Gold: und Silberverhältnisse in Mecklenburg wie 14:15, und das Verhältniß des Conventions: oder 20 Guldenfußes, worin der Werth der Silbermünzen angegeben ist, zu  $N\frac{1}{2}$ tel, ist wie 9:10 angenommen worden.

Die Ursache, warum ich den Goldwerth in Passier: und nicht in gesetzmäßigen Pistolen oder Louisd'or bestimmt habe, ist die verschiedene Abweichung der in Deutschland ausgemünzten Louisd'ors Sorten von dem gesetzmäßigen Pistolen: Fuß à  $21\frac{1}{4}$  Karat fein. Der Gehalt derselben ist so verschieden, daß er mehrentheils zwischen 7 bis 9 Grän differiret. Die Sächsischen Augustd'or halten schon gesetzmäßig nur 21 Karat 8 Grän, und die Hessischen Pistolen nur  $6\frac{1}{2}$  bis 7 Grän. Hiezu kommt noch das Gewicht derselben, welches durch öftern Umlauf und durch Abnutzung leichter ist, als es gesetzmäßig — nemlich 1872 Richtigpennige für den einfachen Louisd'or — seyn sollte; daher auch an verschiedenen Orten ein gewisses Louisd'or: Passiergewicht bestimmt wird.

Zur Vermeidung der Druckfehler ist bei der Correctur alle mögliche Sorgfalt angewandt worden.

Schwerin, im Februar 1803,

Westphal.

## I n h a l t.

---

	Seite
X I. Von den Mecklenburgischen Münzen	1
II. Von dem Mecklenburgischen Gewichte	3
III. Von dem Mecklenburgischen Getraidemaasse	6
IV. Von den Mecklenburgischen Maassen flüssiger Dinge	9
X V. Von dem Mecklenburgischen Längen-, Flächen-, Feld- und Körper-Maasse	10
VI. Von zählenden Gütern oder Dingen	15
A) Insgemein	15
B) Bei Berechnung der Zeiten	16
C) Bei dem Papierhandel	17
D) Bei Schiffsbefrachtungen	17
X E) Bei dem Holzhandel vom Kugholz	18
VII. Vergleichung der Mecklenburgischen Maasse und Gewichte mit dem neuen französischen Maas- und Gewichtssystem	19
VIII. Vergleichungs-Tablelle der französischen neuen Münze mit der alten Münze; ingleichen mit dem 18- und 20 Guldenfuße, oder mit $\frac{1}{2}$ tet à 32 fl. und $\frac{1}{2}$ or à 3 Thlr.	27
IX. Vergleichungs-Tablelle des Mecklenburgischen Gewichts mit dem Cölnischen Gold- und Silber-Gewichte	29
X. Vergleichung des fremden Handels-Gewichts gegen das Mecklenburgische Gewicht	30

	Seite
XI. Vergleichung der Ellen=Maasse verschiedener Derter und Länder mit dem Mecklenburgischen Ellen=Maasse =	31
XII. Vergleichung der Fuß= und Ruthen=Maasse verschiedener Derter und Länder mit dem Mecklenburgischen Fuß= und Ruthen=Maasse = = = = = = =	32
XIII. Vergleichung der Meilen= oder Wege=Maasse verschiedener Länder und Derter mit der Mecklenburgischen Meile von 2000 Rheinländischen Ruthen = = =	33
XIV. Vergleichung verschiedener Land= und Feld=Maasse mit Mecklenburgischen Quadrat=Ruthen = = =	35
XV. Vergleichung der Maassen flüssiger Dinge verschiedener Derter und Länder mit dem Mecklenb. Potmaß =	37
XVI. Vergleichung des Kornmaasses verschiedener Derter und Länder mit dem Mecklenburgischen Korn=Maasse, woraus zu ersehen, wie viel Scheffel u. d. gl. an den beistehenden Orten auf Eine Mecklenb. Last von 96 Rostocker Scheffeln gehen = = = = =	40
XVII. Gewichttafel von verschiedenen Metallen, Steinen, Wassern und Holzarten, nach ihrem Körpermaasse =	42
XVIII. Zwei Tabellen, welche das Gewicht der Mecklenburgischen und einiger andern Geldsorten, von 50 bis 10000 Rthlr. in Mecklenb. Pfunden und Lothen enthalten =	44
XIX. Verzeichniß, wie das Gold und Silber bei den Gold= und Silberarbeitern in Geschirren u. s. w. nach seinem innern Gehalte pflegt verarbeitet zu werden = =	46
XX. Bestimmung des Werths der bekanntesten in= und ausländischen Münzen in Passir=Pistolen à 5 Thaler und dem 20Guldenfuß, und in R $\frac{1}{2}$ tel à 32 fl. = = =	48

## I. Von den Mecklenburgischen Münzen.

In dem Herzogthum Mecklenburg, Schwerinschen Antheils, rechnet man nach Reichshalern zu 48 Schillingen à 12 Pfennige, oder nach Mark zu 16 Schillingen à 12 Pfennige.

Wirklich geprägte Herzogl. Schwerinsche Münzen sind die seit Anno 1763 nach dem Lübeckischen und Hamburgischen Courantsfuß ausgemünzten doppelten Mark- oder 32 Schillingstücke, einfache Mark- oder 16 Schillingstücke, 8, 4, 2 und 1 Schillingstücke, Sechslinge und Dreilinge oder 6 und 3 Pfennigstücke, und seit Anno 1774 auch 12 Schillingstücke; ferner in Golde, Ducaten à 2 Thlr. Courant, von 21 Karat 1 Grän fein.

Bei diesen Courant-Münzen wird die Cölnische Mark fein Silber zu  $11\frac{1}{2}$  Thlr. oder 34 Mark in den 32 bis 2 Schillingstücken; zu  $11\frac{1}{2}$  Thlr. in den 12 Schillingstücken; zu 12 Thlr. in den Schillingen; zu  $12\frac{2}{3}$  Thlr. in den Sechslingen; und zu 13 Thlr. in den Dreilingen ausgemünzt. Der Thaler von diesem Courant wird also zu 429,18 und die Mark zu 143,06 Aßen fein Silber gewürdigt.

Die  $\frac{2}{3}$ tel und  $\frac{1}{3}$ tel halten 12 Loth; die  $\frac{1}{2}$ tel 10 Loth; die  $\frac{1}{4}$ tel 9 Loth; die  $\frac{1}{2}$ tel 9 Loth; die  $\frac{1}{4}$ tel 7 Loth; die  $\frac{1}{8}$ tel 6 Loth; die  $\frac{1}{16}$ tel 4 Loth; und die  $\frac{1}{16}$ tel oder Dreilinge 3 Loth fein.

Ferner sind seit 1789 auch  $\frac{1}{2}$ tel und  $\frac{1}{4}$ tel Stücke nach dem Leipziger- oder 18 Guldenfuß, die Cöllnische Mark fein Silber zu 12 Thaler oder 36 Mark ausgemünzt worden. Der Thaler von diesen  $\frac{1}{2}$ tel Stücken wird zu 405,3 und die Mark zu 135,1 Aßen feint Silber gewürdigt.

Zu besserer Uebersicht dienet folgende Tabelle:

Meckl. Cour.Münzen:	Auf 1 raube Cöllnis. Mark gehen	Auf eine feine Cöllnis. Mark ge- hen	Schrot oder Ge- wicht von 1 Stück in		Korn oder Gehalt		Feiner Inhalt von 1 Stück in
	Stück	Stück	Holl. As	Cölln. Richtpf.	Loth	Gr.	
2 Markstücke =	12 $\frac{3}{4}$	17	381,5	5140	12	—	286,
1 Markstück =	25 $\frac{1}{2}$	34	190,7	2570	12	—	143,
12 Schillingstücke =	26 $\frac{3}{4}$	47 $\frac{1}{4}$	182 $\frac{5}{8}$	2463	9	—	103 $\frac{1}{2}$
8 Schillingstücke =	42 $\frac{1}{2}$	68	114,	1542	10	—	71,5
4 Schillingstücke =	76 $\frac{1}{2}$	136	63,5	856	9	—	35,7
2 Schillingstücke =	119	272	40,8	550	7	—	17,8
Scheidemünzen:							
Schillingstücke =	216	576	22,5	303	6	—	8,4
Sechslinge =	304	1216	16,	215	4	—	4,
Dreilinge =	456	2432	10 $\frac{2}{3}$	143	3	—	2,
Meckl. Neue $\frac{1}{2}$ tel:							
Gulden zu 32 fl.	13 $\frac{1}{2}$	18	360,2	4854	12	—	270,2
Halbe Gulden =	27	36	180,1	2427	12	—	135,1

Das Gold- und Silberverhältniß in Mecklenburg ist:

- 1) In den Courantmünzen, die Passier-Pistole à 4 $\frac{1}{4}$  Rthlr. wie 1 zu 14,788.
  - 2) In den Neuen  $\frac{1}{2}$ tel, die Passier-Pistole à 4 $\frac{1}{2}$  Rthlr. wie 1 zu 15,335.
- der Holl. Ducat à 2 $\frac{1}{2}$  Rthlr. wie 1 zu 15,152.

Das Verhältniß des Mecklenburgischen schweren Münzfußes und der R. 3tel zu den wichtigsten in Deutschland vorhandenen Münzfüßen, zeigt folgende Tabelle:

	Der Courant = ober 20 Guldentfuß, die Söllnische Mark fein zu 13 1/2 Rthlr.	Der Hamborgische Pfennigfuß, unter dem Namen Kaffe fongels, die Sölln. M. fein zu 2 1/2 R.	Der Leipziger, ober 18 Guldentfuß, die Söllnische M. fein zu 12 Rthlr.	Der Courant = ober 20 Guldentfuß, die Söllnische Mark fein zu 13 1/2 Rthlr.	Der Courant = ober 20 Guldentfuß, die Söllnische Mark fein zu 14 Rthlr.	Der Preussische Courantfuß, die Söllnische Mark fein zu 16 Rthlr.	Der Conventions-Münz = ober 24 Guldentfuß, die Söllnische Mark fein zu 16 Rthlr.
100 Thaler Meckl. Cour. sind gleich	105 1/7 Rthl.	109 4/7 Rthl.	117 1/7 Rthl.	123 1/7 Rthl.	141 1/7 Rthl.		
100 Thaler R. 3tel sind gleich		103 1/2 Rthl.	111 1/9 Rthl.	116 2/3 Rthl.	133 1/3 Rthl.		

100 Thlr. Meckl. Courant, sind gleich 81 1/4 Thlr. Hamb. Banco.  
 100 Thlr. Hamb. Banco, — — 123 1/3 Thlr. Meckl. Courant.

## II. Von dem Mecklenburgischen Gewichte.

1) Das Gold- und Silber-Gewicht in Mecklenburg ist das in Deutschland allgemein bekannte Söllnische Markgewicht, und hat folgende Eintheilung:

Mark Söllnisch	Unzen.	Loth.	Sarat.	Quentn.	Pfennige.	Gran.	Söllnische Pfenn.	Holländische Pfenn.	Sächsischenl. Pfennige.
1	8	16	24	64	256	288	4352	4864	65536
	1	2	3	8	32	36	544	608	8192
		1	1 1/2	4	16	18	272	304	4096
			1	2 1/2	10 2/3	12	18 1/3	202 2/3	2730 2/3
				1	4	4 1/2	68	76	1024
					1	1 1/8	17	19	256
						1	15 1/9	16 8/9	227 2/9
							1		15 1/7
								1	13 2/9



2) Das Perlen- und Diamanten-Gewicht ist an allen Orten in Europa beynahе gleich, und wird eingetheilt in Karate à 4 Grän; oder in Karate, und halbe, 4tel, 8tel, 16tel, 32tel und 64tel Theile von demselben. 71 solcher Karate wiegen circa 1 Loth Edelnisch; oder 1 Karat davon wieget  $4\frac{1}{4}$  Aßen, oder  $57\frac{1}{2}$  Reichspennig-Theile ohngefähr.

3) Das Handels-Gewicht hat folgende Eintheilung:

- 1 Schiffspfund hat  $2\frac{1}{2}$  Centner, oder 20 Ließpfund, oder 280 Pfund.
- 1 Schiffspfund zur Fuhre hat 20 Ließpfund à 16 Pfund, also in allem 320 Pfund.
- 1 Centner hat 8 Ließpfund, oder 112 Pfund.
- 1 Ließpfund hat 14 Pfund. In Rostock hat ein Ließpfund 16 Pfund.
- 1 Pfund hat 2 Mark, 16 Unzen, 32 Loth, 128 Quentlin oder 512 Q.
- 1 Unze hat 2 Loth, 8 Quentlin, oder 32 Q.
- 1 Loth hat 4 Quentlin, oder 16 Q. 1 Quentlin hat 4 Q.
- 1 Stein Slachs hat 20 Pfund.
- 1 Stein Wolle oder Sedern hat 10 Pfund.
- 1 Tonne Butter wird zu 224 Pfund netto, und
- 1 Pipe Oel zu 820 Pfund netto gerechnet.
- 1 kleine oder Vierteltonne grüne Seife enthält 60 Pfund netto, und wiegt circa 66 Pfund brutto.

Nach der erneuerten Verordnung wegen der Ellen- Scheffel- und Tonnen-Maasse, vom Herzog Friederich, d. d. 22. Aug. 1757, ist das Lübeckische Gewicht als allgemeines Mecklenburgisches Landes-Gewicht festgesetzt worden. Das Mecklenburgische Pfund-Gewicht ist daher, so wie das Lübecker, 10059 Holländ. Aßen schwer, und nicht 10056 Holländ. Aßen, wie Kruse und Gerhardt annehmen. In Vergleichung mit dem Hamburgischen Gewicht ist es circa  $\frac{1}{4}$  p. C. leichter. Es sind demnach

401 Pfund in Mecklenb.	gleich	400 Pfund in Hamburg.
$400\frac{1}{2}$ Pfund	— — —	400 Pfund in Wismar, und
88 Pfund	— — —	91 Pfund Cölln. Gew. Diff. $3\frac{1}{2}$ p. C.

Die Stadt Rostock hat zwey verschiedene Gewichte, nämlich das Kramer- und das Stadt- oder Waagen-Gewicht. Das Stadt-Gewicht ist 5 p. C. schwerer als das Hamburgische, und daher vergleichen sich

100 Pfund Rostocker Waagengewicht mit 105 Pfund Hamburgisches und Meßl. Gewicht, und

91 Pfund ————— mit 99 Pfund Cöllnisch.

Dieses Gewicht soll nicht allein auf der Stadtwaage, sondern auch bei allem, was bei den Beckern, oder im Fleischscharren, oder auf dem Markte, oder sonst nach dem Gewichte verkauft wird, gebraucht werden. Hingegen ist, zu feinen Waaren den Seiden- und Gewürzhändlern und den Krämern das gewöhnliche Mecklenburgische oder Hamburgische Gewicht vorgeschrieben, und dies ist das Kramer-Gewicht daselbst.

Von dem Rostockschen Stadt-Gewicht wird das Pfund von Krusen und Gerhardt unrichtig zu 10634 Holl. Aßen angegeben. Die richtigste Angabe findet man in Josephi Rostockschem gemeinnützigem Wochenblatte, 1. Jahrg. 2. B. 3. St., wo das Pfund zu 10584 Holl. Aßen bestimmt wird. Hiernach hätte das Kramer-Gewicht 10080 Holl. Aßen, und wäre dem Hamburgischen Gewichte völlig gleich.

4) Das Apotheker- oder Medicinalgewicht wird, wie folget, eingetheilet:

1 ℔	hat	12	Unz.	96	Drachm.	288	Scrup.	5760	Gr. u.	ist	7452	Aßen	schwer.
13j	—	8	—	24	—	480	—	621	—	—	—	—	—
13j	—	3	—	60	—	77	$\frac{5}{8}$	—	—	—	—	—	—
		1℥	—	20	—	25	$\frac{7}{8}$	—	—	—	—	—	—
				1	—	1	$\frac{47}{80}$	—	—	—	—	—	—

Die Schwere dieses Apotheker-Gewichts ist in Deutschland, mit Ausnahme der Hannoversischen Lande, gleich; ein Pfund wiegt circa 24 $\frac{1}{2}$  Loth Cöllnisch, oder:

36 ℔ Cöllnisch sind 47 ℔ Apotheker-Gewicht. Diff. 30 $\frac{1}{2}$  p. C.  
20 ℔ Mecklenb. sind 27 ℔ Apotheker-Gewicht. Diff. 35 p. C.

Ferner sind: 100 ℔ deutsches Apoth. Gew. gleich 96 ℔ Englisches					} Scheffel. Gew.
40 ℔	—	—	—	39 ℔ Französisches	
53 ℔	—	—	—	52 ℔ Hannoversch.	
34 ℔	—	—	—	33 ℔ Holländisches	
und 206 ℔	—	—	—	207 ℔ Schwedisches	

### III. Von dem Mecklenburgischen Getraidemaas.

Das Getraidemaas hat folgendes Verhältniß:

1 Last hat 8 Drömbt, 96 Schfl. 384 Faß oder Viertel.

1 ——— 12 ——— 48 —

1 ——— 4 — 16 Mezen oder Spint.

1 ——— 4 ———

Ein Sack Getraide ist 6 Scheffel. In Voigsenburg machen 4 Scheffel einen Sack.

Eine Tonne ist 4 Scheffel.

Nach der schon vorhin erwähnten erneuerten Verordnung u. s. w. vom Herzog Friederich, ist der Rostocker Korn-Scheffel mit dem Volzen, jedoch daß dieser nicht höher als der Rand stehe, als allgemeiner Landes-Scheffel anbefohlen, dagegen der Gebrauch des Hafer-Scheffels gänzlich untersagt worden ist. Nur den Städten Parchim, Grabow und Dömitz ist es, bei ihrem Verkehr mit den Auswärtigen, erlaubt worden, den daselbst gebräuchlichen großen Parchimer Scheffel beizubehalten. Alles Korn, Roggen, Gerste, Weizen, Erbsen, Wicken und Buchweizen, soll dem Käufer ohne Uebermaas, glatt abgestrichen, zugemessen werden. Beim Hafer-Verkauf aber soll ein Scheffel gleich andern gestrichen, und der andere gehäuft werden.

Der cubische Inhalt des Mecklenburgischen Scheffels wird sehr verschieden angegeben. In dem Hausvater des Hrn. von Münchhausen ist die Größe des Mecklenb. Scheffels zu 2140 Französ. Cubik-Zoll bestimmt; Kruse und Gerhardt haben diese Angabe gleichfalls

angenommen, den Rostocker Scheffel aber zu 1789 Franzöf. Cubikzoll bestimmt. Der Amtmann Schumacher in seiner Abhandlung über die Ergiebigkeit der Getraidefelder, in dem 2ten Bande des Magazins für die Naturkunde und Oeconomie Mecklenburgs, herausgegeben von Siemssen, giebt die Größe des Meckl. Scheffels zu 2800 Hamburgischen Cubikzoll (die 1920 $\frac{1}{2}$  Franzöf. Cubikzoll betragen) an. Diese letzte Angabe nähert sich dem wahren Inhalte sehr, und ist nur um 40 Franzöf. Cubikzoll zu geringe. Die vorhergehenden Angaben sind aber alle ganz unrichtig, und so auch die daraus hergeleiteten Verhältnisse.

Den richtigen cubischen Inhalt des Rostocker oder Mecklenb. Landes-Scheffels findet man in Josephi Rostock'schem gemeinnützigem Wochenblatte 1. Jahrg. 2. B. 3. St. Dasselbst wird der Inhalt der in Rostock aufbewahrten, über fünfzehnhundert Jahr alten, aus Metall gegossenen Probemaßen des Rocken- und Hafer-Scheffels, wie folget, angegeben: „Der Hafer-Scheffel hält 3182 Rostocker oder 2209 Franzöf. Cubikzoll, der Rocken-Scheffel aber 2824 $\frac{1}{2}$  Rostocker oder 1960 $\frac{1}{2}$  Franzöf. Cubikzoll. Nach dem Hafer-Scheffel sollen überdies nun noch allerlei Erd- und Baumfrüchte, und letztere sowohl frisch als gebacken gemessen werden; so wie der Rocken-Scheffel auch zu Erbsen, Mehl, Salz und allerlei Grünarten gebraucht wird, welches auch von den Behrten oder Vierteln dieser Scheffel gilt. Das Spint, welches  $\frac{1}{7}$ tel des Rocken-Scheffels ist, und 176 $\frac{1}{2}$  Rostocker, oder beinahe 123 Pariser Cubikzoll enthält, ist zugleich die Matte in den Mühlen; jedoch wird auch noch ein anderes Maas zur Matte gebraucht, welches  $\frac{1}{2}$ tel des Rocken-Scheffels seyn soll, und dessen Inhalt 236 Rostocker Cubikzoll ist.“

Der große Scheffel in Parchim, Grabow und Dömitz ist dem Berliner Scheffel gleich und von demselben Inhalte, nämlich 2741 $\frac{1}{2}$  Franzöf. Cubikzoll. Es sind demnach

5 Parchimische Schfl. gleich 7 Rostocker Schfl. oder ganz genau  
50 ——— — — 69 $\frac{1}{2}$  ——— — — Diff. 39 $\frac{1}{2}$  p. C.

Da nun der richtige Inhalt des Rostocker oder Mecklenb. Landes-Scheffels  $1960\frac{1}{2}$  Franzöf. oder  $2727\frac{1}{2}$  Mecklenb. Cubitzoll ist; so vergleichen sich hiernach:

11 Last in Mecklenb. mit	13 Last in Hamburg.	Diff. 18 p. C.
67 Last — — — —	78 Last in Lübeck.	Diff. $16\frac{1}{2}$ p. C.
63 Last — — — —	64 Last in Wismar.	Diff. $1\frac{1}{2}$ p. C.
oder: 1 Last in Hamburg ist gleich	81 Rostocker Scheffeln, oder	
	58 Parchimschen Scheffeln.	
1 Last in Lübeck — —	$82\frac{1}{2}$ Rostocker Scheffeln, oder	
	59 Parchimschen Scheffeln.	
1 Last in Wismar — —	$94\frac{1}{2}$ Rostocker Scheffeln, oder	
	$67\frac{1}{2}$ Parchimschen Scheffeln.	

Im Handel rechnet man 83 Rostocker Scheffel behaltene Maaße auf Eine Hamburger Last. Hiernach wäre die Differenz 12 bis 15 p. C. Unter gehaltenes Maaß versteht man, wenn über den Rand des Scheffels noch so viel Korn geschüttet wird, daß dies Uebermaaß ohngefähr auf 4 Scheffel Ein Fass betragen kann.

In Voigzenburg hat man ein größeres Maaß, und rechnet dorten nach Sack zu 6 Himten à 4 Spint; auch nach Wispel zu 48 Himten oder 32 Rostockschen Scheffeln. Auf Eine Last gehen 24 Sack, und da man den Sack 4 Rostocker oder 3 Parchimschen Scheffeln gleich hält; so sind circa

3 Himten in Voigzenburg	gleich 2 Rostocker Scheffeln, und
2 Himten — — — —	— 1 Parchimschen Scheffel.

Die Differenz zwischen Voigzenburger und Rostocker Maaßen, beträgt 4 p. C., denn

104 Rostocker Scheffel betragen in Voigzenburg nur 100 Scheffel.

Alles Getraide wird daselbst nach Lauenburger Maaße, welches noch größer als das Voigzenburger Maaß ist, gekauft. Der Unterschied beträgt circa 8 p. C., denn

104 Rostocker Scheffel gestrichen Maaß machen in Voigzenburg 24 Sack oder Eine Last, nach Lauenburger behaltener Maaße aus.

Von

Von dem Gewichte des Getraides giebt der Amtmann Schumacher in seiner schon erwähnten Abhandlung über die Ergiebigkeit der Getraidefelder u. s. w. folgende Bestimmung an: Ein Mecklenburgischer Scheffel

Weizen	—	—	wiegt 60 $\text{P}$	Erbfen	—	—	wiegt 65 $\text{P}$
Roeten	—	—	— 56 —	Wicken	—	—	— 62 $\frac{1}{2}$ —
Gerste	—	—	— 47 —	Buchweizen	—	—	— 49 $\frac{1}{2}$ —
Dick-Hafer	—	—	— 45 $\frac{1}{2}$ —	Leinsaamen	—	—	— 52 —
Bunt-Hafer	—	—	— 35 —	Winter-Kapfaat	—	—	— 52 —
Bohnen	—	—	— 64 —				

In der Schrift des Geheimenraths von Brandenstein: Noch Etwas über die Schiffbarmachung der Elbe, S. 49. wird das Gewicht eines Schwerinschen Scheffels Weizen im Durchschnitt zu 65 Pfund; Roeten zu 55 Pfund; Gerste zu 45 Pfund und Hafer zu 35 Pfund angegeben.

#### IV. Von den Mecklenb. Maassen flüssiger Dinge.

Nach der schon erwähnten Verordnung des Herzogs Friederich, ist das Lübecker Kannen- und Potmaass, welches dem Hamburger Maass gleich ist, zum allgemeinen Landes-Maass bestimmt worden. Das Verhältniß desselben zeigt folgende Tabelle:

Suber.	Orthof.	Mohn ober Ohm.	Änßer.	Einmer.	Viertel.	Einhöden.	Kannen.	Quartier ober Pot.	Scheffel, Platt Fein ober Strick.	Dre ober Pegel.
1	4	6	24	30	120	240	480	960		
	1	1 $\frac{1}{2}$	6	7 $\frac{1}{2}$	30	60	120	240		
		1	4	5	20	40	80	160		
			1	1 $\frac{1}{4}$	5	10	20	40	80	160
				1	4	8	16	32	64	128
					1	2	4	8	16	32
						1	2	4	8	16
							1	2	4	8
								1	2	4
									1	2

Der Inhalt einer Ohm ist	7300	Franzöf.	oder	10156 $\frac{1}{2}$	Meckl. Cubitzoll.
Ein Anker enthält	= 1825	—	—	2539 $\frac{1}{8}$	—
Ein Viertel	= = 365	—	—	507 $\frac{3}{4}$	—
Ein Stübchen	= = 182 $\frac{1}{2}$	—	—	254	—
Eine Kanne	= = 91 $\frac{1}{4}$	—	—	127	—
Ein Pot	= = 45 $\frac{5}{8}$	—	—	63 $\frac{1}{2}$	—
Ein Dessel oder Plank	= 23	—	—	31 $\frac{3}{4}$	—

Die jetzigen Maaße sind überall kleiner, als sie nach dem angeführten Inhalte seyn sollen, und überdies in den Städten noch sehr verschieden. Man findet in Mecklenburg Potmaaße, die nur 41 $\frac{1}{2}$  Franzöf. Cubitzoll und noch weniger enthalten.

Eine Bier-Tonne hat 4 Viertel, soll nach der Vorschrift 64 Kannen oder Pot halten, und der Inhalt muß 5840 Franzöf. oder 8125 $\frac{1}{4}$  Mecklenb. Cubitzoll seyn.

## V. Von dem Mecklenburgischen Längen- Flächen- Feld- und Körper-Maasse.

1) Das Längen-Maass hat folgende Eintheilung:

1 Ruthe hat 8 Ellen, 16 Fuß, 192 Zoll, und mißt 172 Franzöf. Zoll.

1 ——— 2 ——— 24 ——— ——— 20 $\frac{1}{2}$  ——— —

1 ——— 12 ——— ——— 10 $\frac{3}{4}$  ——— —

1 — hat 12 Linien à 10 Punkte.

Nach der Verordnung des Herzogs Friederich, soll die Hamburger Elle zur durchgängigen egalen Mecklenburgischen Elle angenommen werden; und nach dem Landes-Vergleich ist der Lübecker Fuß zu den Landes-Bermessungen festgesetzt worden. Die Mecklenburgische Elle hat also, so wie die Hamburger Elle, 254 Franzöf. Linien, und der Mecklenburgische Fuß hat, so wie der Lübecker Fuß, 129 Franzöf. Linien. Es vergleichen sich:

6 Mecklenburgische Ellen mit 5 Brabanter Ellen circa; genauer aber  
 181 ————— ——— — 150 ————— ——— Diff. 20 $\frac{1}{3}$  p. C.  
 142 ————— ——— — 141 Lübecker Ellen. Diff.  $\frac{1}{3}$  p. C.

Der Rheinländische Fuß, dessen sich die Ingenieure und Landmesser auch zu bedienen pflegen, hat 12 Zoll à 10 Linien à 10 Theile, und ist 139,13 Franzöf. Linien lang. Wöthien sind:

55	Mecklenb. Fuß	gleich	51	Rheinländischen Fuß,
48	—	—	43	Franzöfischen Fuß,
63	—	—	64	Hamburger Fuß.

Ferner vergleichen sich:

55	Meckl. Ruthen	à	16	Fuß	mit	68	Rheinländischen Ruthen	à	12	Fuß,
35	—	—	—	—	—	36	Hamb. Masch-Ruthen	à	14	Fuß,
63	—	—	—	—	—	64	Hamb. Geest-Ruthen	à	16	Fuß.

Die Rostocker Elle soll nach Krusen und Gerhardt 256,4 Franzöf. Linien, und der Fuß 128,2 Franzöf. Linien enthalten. Diese Angaben sind nicht richtig. Nach genauer Ausmessung der eisernen Elle, welche in Rostock in den Gerichten gebraucht wird, enthält dieselbe 22 Rheinländische Zoll, und also machen 11 Rheinländische Fuß genau 12 Rostocker Fuß. Da nun der Rheinländische Fuß sich zum Pariser verhält wie 139,13 zu 144, so verhält sich der Rostocker zum Rheinländischen wie 127,5 zu 139,1; hingegen zum Franzöf. Fuß wie 127,5 zu 144. Es hat demnach der Rostocker Fuß 127,5 und die Rostocker Elle 255 Franzöf. Linien. Hiernach vergleichen sich:

119	Rostocker Ellen	mit	99	Brabanter Ellen,
254	—	—	255	Mecklenburgischen Ellen,
86	Rostocker Fuß	—	85	Mecklenburgischen Fuß,
12	—	—	11	Rheinländischen Fuß,
96	—	—	85	Franzöfischen Fuß.

Die Mecklenburgische Meile enthält nach Angabe des Grafen von Schmettan, der die große Special-Charte von Mecklenburg herausgegeben hat, 2000 Rheinländische Ruthen oder 24000 Rheinländische Fuß. Diese betragen 1618 Mecklenb. Ruthen; oder 25885 Mecklenb. Fuß; oder 23195 Franzöfische Fuß; oder 4061 geometrische oder geographische Schritte, und 14 $\frac{1}{2}$  circa solcher Meilen gehen auf einen Mittel-Grad des Erdbodens.

66 Mecklenburgische Meilen sind gleich 67 geographischen Meilen.



2) Das Flächen- oder Quadratmaaß hat folgendes Verhältniß:  
 1 □ R. hat 64 □ Ellen 256 □ Fuß 36864 □ Zoll, so 205  $\frac{2}{3}$  Franz. □ Fuß betragen.  
 1 — — 4 — — 576 — —  
 1 — — 144 — — betragen 115,56 Franz. □ Zoll.

Es vergleichen sich hiernach:

36	Mecklenb. □ Ruthen	mit 55	Rheinl. □ Ruthen,	und
57	Mecklenb. □ Fuß	— 49	Rheinl. □ Fuß,	
76	— — — —	— 61	Franzöf □ Fuß,	
63	— — — —	— 65	Hamburger □ Fuß,	
23	Mecklenb. □ Ruthen	— 31	Hamburger Maß □ Ruthen,	
63	— — — —	— 65	Hamburger Geest □ Ruthen.	

### 3) Das Seld-Maaf.

Eine Mecklenburgische Hufe wird, nach der allgemein geschehenen Aufmessung und Schätzung, zu 300 Scheffeln Rostocker Maaß Einsaat gerechnet. Auf jeden Scheffel gehen im Durchschnitt, nach Verschiedenheit der Güte des Bodens, 70 Mecklenburgische □ Ruthen, und den Flächen-Inhalt einer Hufe kann man ohngefähr zu 40000 Mecklenburgischen □ Ruthen und darüber annehmen.

Eine catastrirte Hufe hingegen wird zu 600 Scheffeln Rostocker Maaß gerechnet, wovon die Hälfte, nemlich 300 Scheffel, steuerfrei ist. In Absicht der Güte des Bodens finden folgende 6 Klassen Statt:

- 1) Weizen-Acker zu 75 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 2) Erbsen-Acker, nach Verhältniß der Güte, zu 76 bis 90 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 3) Gerste-Acker zu 90 bis 110 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 4) Weißer Hafer-Acker zu 110 bis 150 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 5) Bunter Hafer-Acker zu 150 bis 200 □ Ruthen auf einen Scheffel.
- 6) Acker, der nur um das sechste oder siebente Jahr aufgenommen, und mit Rocken und rauhem Hafer besäet werden kann, nach Verhältniß der Güte, zu 200 bis 300 □ Ruthen auf einen Scheffel.

Der Flächen-Inhalt einer Zuse ist daher:

von Nr. 1)	45000	Meckl. □ R. od.	68750	Rheinl. □ R.
— Nr. 2)	45600 bis 54000	— — —	69666 bis 82500	— — —
— Nr. 3)	54000 — 66000	— — —	82500 — 100833	— — —
— Nr. 4)	66000 — 90000	— — —	100833 — 137500	— — —
— Nr. 5)	90000 — 120000	— — —	137500 — 183333	— — —
— Nr. 6)	120000 — 180000	— — —	183333 — 275000	— — —

In eine geschätzte Zuse fällt bei wirthschaftlicher Besaamung weit mehr Korn, als die nach der geschehenen Würdigung gefundenen und angenommenen 600 Scheffel. Nach allgemein bekannten, durch Theorie und Erfahrung bestimmten Grundsätzen, kann und muß gerechnet werden:

von Nr. 1 u. 2)	55 Meckl. □ R. oder	84 Rheinl. □ R.	auf einen Scheffel
Kostocker Maas.			
— — 3)	60	— — —	92
— — 4)	65	— — —	99½
— — 5)	80	— — —	122
— — 6)	100	— — —	153

Der Werth einer catastrirten Zuse ist, nach der Angabe in Jarzgow's Landes-Cataster und nach Mittelpreisen des Kornes, nemlich den Weizen zu 40 fl., den Rocken zu 32 fl., die Erbsen zu 32 fl., die Gerste zu 24 fl., den Hafer zu 16 R. ¾tel gerechnet, folgender:

von Nr. 1 u. 2)	21000	Rthlr.
— — 3)	19000	—
— — 4)	14600	—
— — 5)	8400	—
— — 6)	6000	—

Von einer Bauer-Zuse läßt sich keine bestimmte Angabe machen, da dieselben sehr verschieden sind. Der wail. Cammerdirector Wachenhufen (S. Bouchholz „Freiheit und Eigenthum der Bauern in den Domänen," ate Fortsetzung, S. 55.) schätzt eine vollständige Bauerz

Zuse auf 100 Scheffel Rostocker Maas an Saatland, auf 20 Fuder Heu, und auf einen Bezirk von 60 bis 70 Scheffel Land zur Weide.

Ein Morgen Landes ist in Mecklenburg gleichfalls sehr verschieden. Gewöhnlich wird ein Morgen zu 300 Mecklenb. □ Ruthen, nemlich 60 □ Ruthen lang und 5 □ Ruthen breit, und zu 6 Scheffel Einsaat, 50 □ Ruthen auf Einen Scheffel gerechnet, angenommen. Man findet aber auch Morgen Landes zu circa 200 □ Ruthen und darüber, und zu 4 bis 5 Scheffel Einsaat; so wie auch einige, die an 400 □ Ruthen und circa 7 bis 8 Scheffel Einsaat enthalten.

#### 4) Das Körper-Maas.

Der Mecklenb. Cubikfuß ist 12 Zoll lang, 12 Zoll breit und 12 Zoll dick, und hat 1728 Cubikzoll oder 1242 Franzöf. Cubikzoll. Er soll 51 Pfund Brunnenwasser im Winter wiegen, und 27 Pot à 45½ Franzöf. Cubikzoll enthalten. Es vergleichen sich:

69 Mecklenburgische mit 55 Rheinländischen Cubikfuß.

21 ————— — 22 Hamburger —————

32 ————— — 23 Franzöfischen —————

Ein Rostocker Cubikfuß Brunnenwasser wieget, nach dem rectificirten Stadt-Gewicht daselbst, nicht mehr als 44 Pfund.

#### 5) Das Holz-Maas.

Der Saden Holz in Mecklenburg ist 7 Fuß weit und 7 Fuß hoch, und die Seite enthält 49 □ Fuß oder 39½ Franzöf. □ Fuß. In den Forsten werden zuweilen noch Saden zu 8 Fuß weit und 8 Fuß hoch gesetzt. Die Länge des Holzes ist 2, 3, 4 auch 5 Fuß.

12 Mecklenburgische Saden à 7 Fuß weit und hoch, machen 13 Saden in Hamburg.

In Rostock ist das Maas der Holzseger 6 Fuß 7½ Zoll, und nach dieser Länge wird von ihnen die Weite und Höhe eines Fadens gesetzt, wobei denn doch, in der Höhe, der Faden einen halben Fuß Uebermaas haben soll. Auf dem Holz-Damm daselbst, ist der Saden mit dem Uebermaas 7 Fuß 1¼ Zoll hoch und 6 Fuß 9½ Zoll weit,

Die Fläche des ersten ist beinahe 47 □Fuß, des letztern aber 48 $\frac{1}{2}$  □Fuß.

Eine Sager-Elle ist eine Länge von 4 Fuß, wovon jedoch erst die mittlere Breite eines Brettes oder Baums abgerechnet, und dann mit dem übrig bleibenden Theil die Länge des Bretts oder Baums ausgemessen wird. Z. B. ein Brett von 12 Fuß Länge ist in der Mitte 3 Fuß breit; in diesem Falle ist die Sager-Elle, womit die Länge ausgemessen wird, nur 1 Fuß, und die ganze Länge des Brettes wäre 12 Sager-Ellen. Ist das Brett in der Mitte 2 Fuß breit, so ist die Sager-Elle auch 2 Fuß, und die Länge des Bretts würde dann 6 Sager-Ellen betragen. Wenn die Breite des Brettes aber 1 Fuß wäre, so ist die Sager-Elle 3 Fuß, und die Länge eines Brettes von 12 Fuß, 4 Sager-Ellen.

## VI. Von zählenden Gütern oder Dingen rechnet man

### A) Insgemein:

- 1 groß Tausend zu 12 groß Hundert oder zu 1200 Stück.
- 1 ordinair Tausend zu 10 ordinair Hundert oder 1000 Stück.
- 1 Groß zu 12 Duzend oder 144 Stück.
- 1 groß Hundert zu 120 Stück.
- 1 ordinair Hundert zu 100 Stück.
- 1 Wall oder Wahl zu 80 Stück.
- 1 Schock zu 4 Mandel oder 60 Stück.
- 1 Zimmer zu 40 Stück.
- 1 Moller Stroh zu 30 Stück.
- 1 Simm zu 100 Schöfe oder Bund Deckstroh à 1 Fuß dick;  
1 Bund wird auf 1 □Fuß Dach bestimmt.
- 1 Stiege oder Steige zu 20 Stück.
- 1 Mandel zu 15 Stück.
- 1 Duzend zu 12 Stück.
- 1 Tult oder Zwölfter Bretter zu 12 Stück.

- I Decher zu 10 Stück.
- I Säbchen weiße und schwarze Bleche enthält ohne Unterschied  
450 Blatt.
- In Hamburg verkauft man die weißen Bleche aber nur  
zu 300 Blatt.
- I Last Spanisch und anderes grobes Seesalz zu 18 Tonnen.  
Die Last wiegt circa 4800 Pfund und die Tonne ohne Holz  
19 Ließpfund.
- I Last Lüneburger Salz zu 12 Tonnen à 1 Schiffpfund oder  
6 Lüneburger Himten.
- I Last Magdeburger oder Hallisches Salz zu 60 Scheffel à 54 Pfund  
oder zu 3240 Pfund.
- I Last Heringe, Rothcher, Kalk, Theer, Steinkohlen, zu 12 Tonnen,  
I Tonne Heringe enthält ohngefähr 800 Stück.
- I Last Bücklinge zu 20 Stroh.
- I Kiepe Schollen zu 30 Stiegen à 20 Stück oder zu 600 Stück.
- I Rolle Stock- oder Rundfisch zu 180 Stück.

B) Bei Berechnung der Zeiten:

Den Sonnenszirkel zu 28 Jahren.

Die goldene Zahl zu 19 Jahren.

Die Indiction oder Römer Zinszahl, welche die Notarien in  
ihren Instrumenten anführen, zu 15 Jahren.

Das Jahr zu 13 Monden, 12 Monaten, 52 Wochen und 365  
Tagen für das gemeine, 366 aber für das Schaltjahr.

Ein vollständiges Sonnenjahr, in welchem sich die Sonne von  
dem Punkte des Frühlings-Äquinocmiums entfernt und wie-  
der in denselben kommt, hat 365 Tage 5 Stunden 49 Minu-  
ten, und also 5 Stunden 49 Minuten mehr als ein gemeines  
Jahr. Diese jährlich überschießenden Stunden und Minuten  
machen in 4 Jahren 23 Stunden 16 Minuten, wofür dem-  
nach in jedem 4ten Jahre Ein Tag, und zwar im Februar-  
Monat

Monat eingeschaltet wird. Der eingeschobene Tag wird ein Schalttag, und das Jahr ein Schaltjahr genannt. Das Jahr, in dessen Jahrzahl 4 aufgeht, ist das jedesmalige Schaltjahr. Weil alle 4 Jahre ein ganzer Tag für die überschießenden 23 Stunden 16 Minuten eingeschaltet wird; so muß alle 100 Jahre für ein Schaltjahr ein gemeines Jahr von 365 Tagen genommen werden.

Der Monat hat verschiedentlich 28, 29, 30 und 31 Tage, wird aber gemeinlich nur zu 30 Tagen, und das Jahr zu 360 Tagen, in kaufmännischen Rechnungen angenommen.

Der Mond hingegen hat folgende Verhältnisse:

Monat.	Wochen.	Tage.	Stunden.	Minuten.	Secunden.
1	4	28	672 $\frac{3}{4}$	40320	2419200
	1	7	168	10080	604800
		1	24	1440	86400
			1	60	3600
				1	60

Eine Secunde hat 60 Tertien; eine Tertie 3 Augenblicke.

C) Bei dem Papierhandel:

1 Ballen hat 10 Rieß, 200 Buch, 4800 Bog. Schreib-, 5000 Bog. Druckpap.

1	—	20	—	480	—	—	500	—	—
		1	—	24	—	—	25	—	—

D) Bei Schiffabfrachtungen wird die Größe der Schiffe überhaupt nach folgendem Verhältnisse bestimmt:

1 Last zu 2 Tonnen, 40 Centner, 4000 Pfund.

1	—	20	—	2000	—
		1	—	100	—

E) Bei dem Holzhandel wird das Nutzholz als Stab- oder Saßholz insgemein nach folgendem Verhältnisse berechnet:

Stab- oder Saßholz	Stige.	Schock.	Stein oder ord. Hundert.	Groß Hundert.	Stange.	Stein oder ord. Fünftend.	Groß Fünftend.
1200	60	20	12	10	5	$1\frac{1}{2}$	1
1000	50	$16\frac{2}{3}$	10	$8\frac{1}{3}$	$4\frac{1}{6}$	1	
240	12	4	$2\frac{2}{3}$	2	1		
120	6	2	$1\frac{1}{3}$	1			
100	5	$1\frac{2}{3}$	1				
60	3	1					
20	1						

Auf den Ring Stabholz von 4 Schock oder 240 Stäben werden, wegen der darunter etwa befindlichen Brackstäbe, gemeinlich noch 8 Stäbe zugegeben, und man rechnet das Maasß

der Pipenstäbe	5	Fuß lang	1 à $1\frac{1}{2}$	Zoll dick	und 4 à 5	Zoll breit,	
der Dythofstübe	4	— —	1 à $1\frac{1}{2}$	— —	— 4	— —	
der Tonnenstäbe	$2\frac{2}{3}$ à 3	—	1 à $1\frac{1}{4}$	— —	— 4	— —	
der ganzen Saßstäbe	$4\frac{1}{2}$	— —	1 à $1\frac{1}{2}$	— —	— 4 à 5	— —	
der halben	$3\frac{1}{2}$	— —	1 à $1\frac{1}{4}$	— —	— 4	— —	
der Bodenstäbe					5 à 7	— —	

Dabei vergleicht man

3 Ringe Dythofstübe mit 2 Ringen Pipenstäbe, und

2 Ringe Tonnenstäbe mit 1 Ring Pipenstäbe,

wornach also der Ring 4 Schock Pipen-, 6 Schock Dythof- und 8 Schock Tonnenstäbe hält.

Eben so rechnet man auch 4 Schock Quadrat-Dythof- oder Tonnen-Bodenstäbe auf einen Ring, und versteht unter dem Quadrat 3 bis 4, nach Beschaffenheit der Breite zusammengelegte Bodenstücke, die also ein □ bezeichnen.

Man verkauft auch das Stabholz nach Schocken und rechnet:

Auf ein Schock gewrackte 60, und auf ein Schock ungewrackte 62 Stäbe,

wornach also ebenfalls 8 Ueberstäbe auf den Ring nach Pipen, zur Entschädigung des etwa darunter befindlichen Brackes, gegeben werden. Ein Ring ungewracktes Stabholz beträgt also immer 248 Pipen, 372 Dythost oder 496 Sonnenstäbe.

Franz- und Klappholz, desgleichen Sichtendielen, Sparr- und Bohlhölzer, werden ebenfalls nach Schocken verkauft, und auf das Schock gewracktes 60 Stück, auf ungewracktes aber wohl bis 64 Stück oder Kloben gegeben.

Eichen Schiffsholz und Planken, Sichten-Balken und Masten, wie alle Holzarten, welche man nicht nach der Zahl verkauft, werden mehrentheils mit Rheinländischem Fußmaß nach ihrem cubischen Inhalte gemessen und verkauft.

Eichen-Bohlen oder Planken werden auch nach Schocken zu 60 Craveelen verkauft, wobei man von den

$2\frac{1}{2}$ Zoll dicken,	24 Fuß lang	} auf eine solche Craveele, davon 60 auf 1 Schock gehen, rechnet.
3 — —	15 — —	
$3\frac{1}{2}$ — —	12 — —	
4 — —	10 — —	
$4\frac{1}{2}$ — —	9 — —	
5 — —	$8\frac{1}{2}$ — —	

Mahagony-Holz wird nach  $\square$  Fuß à 1 Zoll dick verkauft.

## VII. Vergleichung der Mecklenburgischen Maaße und Gewichte mit dem neuen französischen Maaß- und Gewichtssystem.

Das neue Französische Maaß- und Gewichtssystem wurde den 31sten Julius 1793 (13. Thermidor, 1.) von dem damaligen National-Convant bestimmt und in ganz Frankreich eingeführt. Nachher





## II. Tabelle in Decimalbrüchen.

Meter	Deci Meter	Centi Meter	Milli Meter	Decimilli Meter
Liter	Deci Liter	Centi Liter	Milli Liter	Decimilli Liter
Gramme	Gramme	Gramme	Gramme	Gramme
1	10	100	1000	10000
	1	10	100	1000
		1	10	100
			1	10

Durch einen Beschluß des ersten Consuls Buonaparte vom 2ten Noobr. 1800, ist dies neue Eintheilungssystem in der ganzen französischen Republik beibehalten; jedoch sind die bisherigen griechisch-lateinischen Revolutions-Namen mit den alten, oder zur Zeit der französischen Monarchie bestandenen Benennungen vertauscht worden. In folgender Tabelle sind zuerst die republikanisch-conventionellen Namen, dann die, vermöge des Consular-Befehls v. J. 1800 wieder eingeführten ehemaligen Benennungen, ferner die deutschen Benennungen die seit dem 23ten Sept. 1801 am linken Rheinufer eingeführt und den französischen untergelegt worden, und endlich das Verhältniß in Vergleichung mit der alten Metrologie, neben einander gestellt.

## A) Längen-Maaf.

Dégré.	Dégré.	Grade.	
Myriamètre.	Lieue.	Meilen.	5132 Toisen oder $2\frac{1}{2}$ Post-Meilen.
Kilomètre.	Mille.	Viertelstunden.	513 Toisen.
Hectomètre.	Stadion.	Büchenschuß.	307 Fuß = 51 Toisen 1 Fuß.
Decamètre.	Perche linéaire.	Ruthe (Toise).	$30\frac{1}{2}$ Fuß = 5 Toisen $\frac{1}{2}$ Fuß.
Mètre.	Mètre.	Meter (Elle).	3 Fuß 11,296 Linien od. etwas über $\frac{1}{2}$ Pariser Stab (Aune), genauer 0,8417 $\frac{1}{2}$ Pariser Stab.

Décimètre.	Palme (le)	Handbreit.	3 Zoll 8,329 Linien.
Centimètre.	Doigt.	Fingerbreit (Zoll).	4,432 Linien.
Millimètre.	Trait.	Linie.	$\frac{1}{25}$ Linien.
Decimillimètre.	Point.	Punkt.	

## B) Flächen: Maas.

Degré quarré.	Dégré quarré.	Quadrat-Grade.	
Myriamètre quarré.	Lieue quarré.	Quadrat-Meilen.	
Myriare oder Kilio- mètre quarré.	Deca-Arpent quarré.	Hundert Morgen.	
Kiliare oder Hectare quarré.	Arpent quarré.	Kreuz-Morgen.	
Hectare.	Arpent.	Quadrat-Morgen	2633 $\frac{1}{3}$ □ Toisen = 3 Arpens, weniger 8 Per- ches à 18 Fuß.
Décare.	Deca Perche quarré.	Acker od. Fuchart.	263 $\frac{1}{3}$ □ Toisen.
Are.	Perche quarré.	Quadrat-Ruthe.	948 □ Fuß = 26 $\frac{1}{3}$ □ Toisen.
Centiare oder Mè- tre quarré.	Mètre quarré.	Quadrat-Meter.	Beinah 9 $\frac{1}{2}$ □ F.
Décimètre quarré.	Palme quarré.	Quadrat-Handbreit.	
Centimètre quarré.	Doigt quarré.	Quadrat-Zoll.	
Millimètre quarré.	Trait quarré.	Quadrat-Linie.	

## C) Körper: Maasse.

1) Sester = oder dichter Körper, als: Holz, Steine, Kohlen,  
Damm = und andere Erde.

Deca-Stère.	Corde.	Klafter (Faden).	
Stère.	Stère.	Stere.	29 Cubit = Fuß = 9 $\frac{1}{2}$ Solives.
Décistère.	Solive.	Sparren.	1 Solive wenig. $\frac{2}{3}$
Centistère.	Mètre Cube.	Cubit = Meter.	
Millistère.	Palme Cube.	Cubit = Handbreite.	
Décimillistère.	Doigt Cube.	Cubit = Zoll.	
Centimillistère.	Trait Cube.	Cubit = Linie.	

## 2) Flüssige Körper.

Kilolitre.	Tonneau.	Tonne.	29 Cubik-Fuß = $3\frac{1}{2}$ Muids (Orhoft.)
Hectolitre.	Poinçon.	Zehneimerfaß.	5046 Cubik-Zoll.
Decalitre.	Velte.	Eimer.	504 Cubik-Zoll.
Litre.	Pinte.	Ranne.	50,46 Cubik-Zoll. Er ist wenig von der Pariser Pinte (Ranne), welche 48 Cubik-Zoll enthält, unterschieden.
Decilitre.	Verre.	Glas.	5 Cubik-Zoll.
Centilitre.		Halbmäßchen.	$\frac{1}{2}$ Cubik-Zoll.
Millilitre.		Zehntropfen.	87 Cubik-Linien.

## 3) Hohlmaasse für trockene Körper.

Für Kiloliter wird nunmehr Muid (à 77 Pa-		Groß-Malter.	29 Cubik-Fuß =
rifer Boiss.)			77 Parif. Bois-
			seaux (Schfl.)
— Hectoliter —	— — —	Setier (à $7\frac{2}{3}$ Pa-	Groß-Faß. 2,92 Cubik-Fuß
		rifer Boiss.)	= $7\frac{2}{3}$ Boiss.
— Decaliter —	— — —	Boisseau,	Mittel-Faß. 504,6 Cubik-Zoll.
			= $\frac{1}{4}$ Boisseaux,
			genauer 0,7885
— Liter —	— — —	Pinte,	Klein-Faß. 50,46 Cubik-Zoll.
			Er ist etwas von
			dem Parif. Li-
			tron (Messe),
			welcher $40\frac{1}{4}$ Cu-
			bik Z. enthält,
			verschieden.
— Deciliter —	— — —	Picotins,	Becher. 5 Cubik-Zoll.

## D) Gewichte oder Schwermaasse.

Millier oder Tonneau de mer.	Seetonne ( $\frac{1}{2}$ Last).	2044 Livres.
Quintal.	Centner.	204,4 Livres.

Myriagramme.	Deca-Livres.	Zehnpfund-Stein.	20,44 Liv. Markgew.
Kilogramme.	Livres.	Pfund.	2 Livres, 5 Gros, 49 - Grains.
Hectogramme.	Once.	Unze.	3 Onces (Unzen) 2 Gros 12 Grains.
Decagramme.	Gros.	Quentchen.	2 Gros (Drachmen) 44 Grains.
Gramme.	Deniers.	Scrupel.	18,841 Grains.
Decigramme.	Grain.	Gran.	Etwas weniger als 2 Grains.
Centigramme.		Grein.	
Milligramme.		As.	

Der Meter (*Mètre*) enthält 443,296 Franzöf. Linien \*) und ist gleich  $1\frac{1}{2}$  Mecklenburgischen Ellen oder 3 Fuß 5 Zoll 2,842 Linien.

23 Meter sind gleich 40 Mecklenb. Ellen, und

16 Meter — — 55 Mecklenb. Fuß.

Der Décimètre (*le Palme*) ist gleich 4 Zoll  $1\frac{1}{2}$  Linie.

Der Décamètre (*Perche linéaire*) ist gleich 2 Mecklenburgischen Ruthen 2 Fuß  $4\frac{1}{2}$  Zoll.

27 Decameter sind gleich 58 Mecklenburgischen Ruthen.

Der Liter (*Litre, Pinte*) enthält 50,46 Franzöf. Cubitzoll, und ist circa  $1\frac{1}{4}$  Pot, oder 19 Liter sind gleich 21 Pot. Nach dem jetzigen zu geringhaltigen Gemäße kann man auf einen Liter  $1\frac{1}{4}$  Pot rech-

\*) Der Meter wurde nach dem Gesetz vom 18. Germ. 3ten Jahr zu 443,44; d. i. zu 3 Fuß 11 Lin.  $44\frac{1}{10}$  Cent. königl. Fuß oder bisherige Pariser Waage festgesetzt, und darnach das ganze metrische System bey Längen- Flächen- und Körpermaassen eingerichtet. Die spätern Meridiansvermessungen, die de Lambre und Mechain auf Befehl der franzöf. Regierung veranstalteten, brachten aber ein anderes Resultat hervor; so, daß unterm 19. Germ. 8ten Jahr ein Consularbefehl erschien, wornach der bisherige Meter auf 3 Fuß 11 Lin. 296 Tauf. Th. oder 443,296 Linien alte Pariser Waage festgesetzt wurde, worauf alle Staats- und bürgerliche Verhältnisse fortan berechnet werden sollten.

rechnen. Als Maas zu trockenen Sachen ist der Liter oder Pinte beinahe  $\frac{2}{3}$  Spint. Auf einen Rostocker Scheffel gehen 39 Liter.

Der Décalitre enthält 504,6 Franzöf. Cubitzoll, und ist circa  $5\frac{1}{2}$  Kannen, oder als Maas zu trockenen Sachen eine Kleinigkeit mehr, wie ein Saß oder  $\frac{1}{4}$  Scheffel.

29 Decaliter (*Velte*) sind gleich 8 An kern oder 2 Ohm.

35 Decaliter (*Boisseau*) — — 9 Scheffeln.

Der Hectolitre enthält 5046 Franzöf. Cubitzoll.

13 Hectoliter (*Poinçon*) sind gleich 9 Ohm.

7 Hectoliter (*Setier*) — — 18 Scheffeln oder  $1\frac{1}{2}$  Drömbt.

Auf eine Mecklenburgische Last von 96 Rostocker Scheffeln gehen 373 Decaliter oder 3 Kilioliter, 7 Hectoliter und 3 Decaliter.

Der Ar (*Are, Perche quarre*), das neue Flächenmaas, enthält 100 □Meter oder 948 Franzöf. □Fuß, und ist gleich 4 Mecklenb. □Ruthen und 157 □Suß. Es vergleichen sich 5 □Meter mit 59 Mecklenb. □Fuß.

Der Quadrat=Arpent ist von dem Bureau de Cadastre oder Landmessungs=Comtoir zu Paris, welches sich schon in dem Jahre 1798 mit der Berechnung des Flächeninhalts der französischen Departementer unter Pronys Aufsicht beschäftigte, zu 1344 $\frac{1}{2}$  Quadrattoisen bestimmt. Es ist also der Quadrat=Arpent soviel wie 235 $\frac{1}{2}$  Mecklenb. □Ruthen.

100000 □Arpens betragen 26,395 Franzöf. □Meilen; 25 Franzöf. □Meilen machen 9 deutsche oder geographische □Meilen aus, und 10000 geographische □Meilen sind gleich 9704 Mecklenb. □Meilen. Es betragen also 100000 □Arpens etwas über  $9\frac{1}{7}$ , genauer 9,22 Mecklenburgische □Meilen.

Der Steer, (*Stère*) das neue Holzmaas, ist ein Meter lang, breit und hoch, und enthält  $40\frac{1}{4}$  Mecklenb. Cubikfuß.

Der Gramm (*Gramme, Deniers*) ist ein kleines Gewicht von circa  $\frac{1}{4}$  Quentlin, und enthält 18,841 Franzöf. Grän; oder 20,83 Holl. Afen; oder 280,6 Nichtpfennigstheile. Auf Ein Mecklenburgisches Pfund gehen 483 Gramm.

Der Décagramme (*Gros*) ist gleich  $\frac{2}{3}$  Loth. 145 Decagramme machen 3 Pfund.

Der Hectogramme (*Once*) ist gleich  $6\frac{2}{3}$  Loth. 29 Hectogramme machen 6 Pfund.

Der Kilogramme (*Livres*) ist gleich 2 Pfund  $2\frac{1}{4}$  Loth. 14 Kilogramm machen 29 Pfund.

Der Myriagramme (*Deca-Livres*) ist gleich 20 Pfund  $22\frac{1}{2}$  Loth. 17 Myriagramme machen 352 Pfund.

Das Verhältniß der neuen Münze ist:

1 Franc hat 10 Decimes, 100 Centimes.

i ——— 10 ———

Nach einem Regierungs-Beschlusse vom 22sten Septbr. 1795 ist der Livre auf 99 Centimen gesetzt, und nach einem Gesetz vom 28. Thermid. 3. Jahr (den 16. August 1796) der Gehalt dieser neuen republikanischen Silbermünze auf 9 Theile fein und 1 Theil Zusatz Kupfer bestimmt worden. Der Gehalt der neuen Münze gegen die königliche hat sich um  $\frac{1}{4}$  Französ. Gran vermindert, und doch hat die jetzige Regierung, durch einen Consular-Beschluß vom 13. Brum. 9 Jahr (den 4. Novbr. 1800), den neuen Franc = 1 Liv. 0 Sous  $2\frac{1}{4}$  Den. Tournois, und also über 1 p. C. besser als den vorigen Livre gesetzt.

Man rechnet die kölnische Mark fein Silber zu 51,9 Francs, und die Mark fein Gold zu 794,209 Francs. Ein Franc d'argent enthält 93,837 Holl. Aßen fein Silber; ein Republicain oder Doppel-Franc 187,674 Holl. Aßen fein Silber; ein Franc d'or (neue Goldmünze) 187,674 Holl. Aßen fein Gold. Hiernach sind:

100 Francs gleich 21 Rthlr. 40 fl. 2 pf. Mecklenb. Courant.

100 — — 23 — 5 — 10 — Neue  $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.

100 — — 25 — 33 — 2 — Ed'or à 5 Rthlr.

und 1 Franc ist werth in Mecklenb. Courant 10 fl. 6 pf.

in Neuen  $\frac{2}{3}$ teln 11 — 1 —

in Ed'or 12 — 4 —

1 Republicain oder Doppel-Frank ist werth  
 in Mecklenb. Courant 21 fl.  
 in Neuen  $\frac{1}{2}$ teln 22 — 2 pf.  
 in Ed'or 24 — 8 —

1 Francd'or ist werth in Passier-Pistolen à 5 Rthl. — 7 Rthl. 29 fl. 2 pf.  
 und in Neuen  $\frac{1}{2}$ teln 6 — 45 — 4 —

VIII. Vergleichungs-Tabelle der französischen neuen Münze mit der alten Münze; imgleichen mit dem 18- und 20-Guldensfuße, oder mit R $\frac{1}{2}$ teln à 32 fl. und Ed'or à 5 Thlr.

Französische neue Münzen.			Französische alte Münzen.			Ed'or à 5 Thlr.			R $\frac{1}{2}$ tel à 32 fl.		
Francs	Dec.	Cent.	Liv.	Sols	Den.	Thl.	ß	Q	Thl.	ß	Q
—	—	1	—	—	2,43	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	—	1 $\frac{3}{4}$
—	—	2	—	—	4,86	—	—	2	—	—	2 $\frac{1}{2}$
—	—	3	—	—	7,29	—	—	4	—	—	3 $\frac{1}{2}$
—	—	4	—	—	9,72	—	—	5	—	—	5 $\frac{1}{2}$
—	—	5	—	1	0,15	—	—	7	—	—	6 $\frac{1}{2}$
—	—	6	—	1	2,58	—	—	8	—	—	7 $\frac{1}{2}$
—	—	7	—	1	5,01	—	—	10	—	—	9 $\frac{1}{2}$
—	—	8	—	1	7,44	—	—	11	—	—	10 $\frac{1}{2}$
—	—	9	—	1	9,87	—	—	11	—	—	11 $\frac{1}{2}$
—	1	10	—	2	0,3	—	—	1	2 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$
—	2	—	—	4	0,6	—	—	2	5 $\frac{1}{2}$	—	2 $\frac{1}{2}$
—	3	—	—	6	0,9	—	—	3	8 $\frac{1}{2}$	—	3 $\frac{1}{2}$
—	4	—	—	8	1,2	—	—	4	11 $\frac{1}{2}$	—	4 $\frac{1}{2}$
—	5	—	—	10	1,5	—	—	6	2	—	5 $\frac{1}{2}$
—	6	—	—	12	1,8	—	—	7	4 $\frac{1}{2}$	—	6 $\frac{1}{2}$
—	7	—	—	14	2,1	—	—	8	7 $\frac{1}{2}$	—	7 $\frac{1}{2}$
—	8	—	—	16	2,4	—	—	9	10 $\frac{1}{2}$	—	8 $\frac{1}{2}$
—	9	—	—	18	2,7	—	—	11	1 $\frac{1}{2}$	—	11 $\frac{1}{2}$



Französische neue Münzen.			Französische alte Münzen.			Id'or à 5 Lblr.			N <sup>o</sup> 121 à 32 fl.		
Francs	Dec.	Cent.	Liv.	Sols	Den.	Lbl.	ß	Q	Lbl.	ß	Q
1	10	100	1	—	3	—	12	4	—	11	1
2	—	—	2	—	6	—	24	8	—	22	2
3	—	—	3	—	9	—	37	—	—	33	3
4	—	—	4	1	—	1	1	4	—	44	4
5	—	—	5	1	3	1	13	8	1	7	5
6	—	—	6	1	6	1	26	—	1	18	6
7	—	—	7	1	9	1	38	4	1	29	7
8	—	—	8	2	—	2	2	8	1	40	8
9	—	—	9	2	3	2	15	—	2	3	9
10	—	—	10	2	6	2	27	4	2	14	10
20	—	—	20	5	—	5	6	8	4	29	8
30	—	—	30	7	6	7	34	—	6	44	6
40	—	—	40	10	—	10	13	4	9	11	4
50	—	—	50	12	6	12	40	8	11	26	2
60	—	—	60	15	—	15	20	—	13	41	—
70	—	—	70	17	6	17	47	4	16	7	10
80	—	—	81	—	—	20	26	8	18	22	8
90	—	—	91	2	6	23	6	—	20	37	6
100	—	—	101	5	—	25	33	2	23	5	10
1000	—	—	1012	10	—	256	43	8	231	10	4

IX. Vergleichungs-Tabelle des Mecklenburgischen Gewichts mit dem Cöllnischen Gold- und Silber-Gewichte.

Cölln- sches Gewicht	Beträgt an Mecklenburgi- schem Gewichte			
	Mark	Pfund	Loth	Quent.
$\frac{1}{4}$	—	3	$3\frac{1}{4}$	$\frac{1}{20}$
$\frac{1}{2}$	—	7	$2\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$
1	—	15	1	$\frac{1}{5}$
2	—	30	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
3	1	14	$1\frac{1}{2}$	$\frac{7}{10}$
4	1	29	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{5}$
5	2	13	$1\frac{1}{2}$	$\frac{2}{5}$
6	2	28	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{5}$
7	3	12	1	$\frac{3}{10}$
8	3	27	$3\frac{1}{2}$	$\frac{1}{5}$
9	4	11	1	$\frac{1}{10}$
10	4	26	3	—
20	9	21	2	—
30	14	16	1	—
40	19	11	—	—
50	24	5	3	—
60	29	—	2	—
70	33	27	1	—
80	38	22	—	—
90	43	16	3	—
100	48	11	2	—
200	96	23	—	—
300	145	2	2	—
400	193	14	—	—
500	241	25	2	—
600	290	5	—	—
700	338	16	2	—
800	386	28	—	—
900	435	7	2	—
1000	483	19	—	—

Meckl. Gewicht	Beträgt an Cöllnischem Gewichte			
	Pfund	Mark	Loth	Quent.
$\frac{1}{4}$	—	8	—	$1\frac{1}{3}$
$\frac{1}{2}$	1	—	—	$2\frac{1}{6}$
1	2	1	—	$2\frac{1}{3}$
2	4	2	—	$4\frac{1}{3}$
3	6	3	—	$1\frac{1}{2}$
4	8	4	—	$1\frac{1}{2}$
5	10	5	—	$1\frac{1}{2}$
6	12	6	—	$2\frac{1}{4}$
7	14	7	—	$2\frac{1}{8}$
8	16	8	3	—
9	18	9	3	$\frac{3}{8}$
10	20	10	3	$\frac{3}{4}$
20	41	5	3	$3\frac{1}{2}$
30	62	—	3	$\frac{1}{4}$
40	82	11	3	—
50	103	6	2	$\frac{3}{4}$
60	124	1	2	$\frac{1}{2}$
70	144	12	2	$\frac{1}{4}$
80	165	7	2	—
90	186	2	1	$\frac{1}{4}$
100	206	13	1	$\frac{1}{2}$
200	413	10	3	—
300	620	8	$\frac{1}{2}$	—
400	827	5	2	—
500	1034	2	$3\frac{1}{2}$	—
600	1241	—	1	—
700	1447	13	$2\frac{1}{2}$	—
800	1654	11	—	—
900	1861	8	$1\frac{1}{2}$	—
1000	2068	5	3	—

## X. Vergleichung des fremden Handels-Gewichts gegen das Mecklenb. Gewicht.

Auf 100 Mecklenburgische Pfunde gehen:

<p>97<math>\frac{3}{4}</math> H in Amsterdam.</p> <p>103<math>\frac{1}{8}</math> — — Antwerpen.</p> <p>118 — — Archangel.</p> <p>98<math>\frac{3}{8}</math> — — Augsburg, schweres Gew.</p> <p>102<math>\frac{1}{4}</math> — — — leichtes —</p> <p>98<math>\frac{3}{4}</math> — — Basel.</p> <p>96<math>\frac{3}{4}</math> — — Bergen in Norwegen.</p> <p>101<math>\frac{5}{8}</math> — — Bergen op Zoom.</p> <p>103<math>\frac{1}{8}</math> — — Berlin.</p> <p>93 — — Bern.</p> <p>133<math>\frac{3}{8}</math> — — Bologna.</p> <p>96<math>\frac{3}{8}</math> — — Bogen.</p> <p>103<math>\frac{1}{2}</math> — — Braunschweig.</p> <p>96<math>\frac{7}{8}</math> — — Bremen.</p> <p>113 — — Breslau.</p> <p>103<math>\frac{1}{8}</math> — — Brüssel.</p> <p>104<math>\frac{7}{8}</math> — — Cadix.</p> <p>99<math>\frac{3}{8}</math> — — Cassel, Handels-Gewicht</p> <p>103 — — — Krämer-Gewicht.</p> <p>103<math>\frac{3}{8}</math> — — Cöln.</p> <p>96<math>\frac{3}{4}</math> — — Dänemark.</p> <p>111 — — Danzig.</p> <p>103<math>\frac{1}{2}</math> — — Dresden.</p> <p>112<math>\frac{3}{4}</math> — — Dünkirchen.</p> <p>113<math>\frac{3}{4}</math> — — Elbingen.</p> <p>97<math>\frac{3}{4}</math> — — Emden.</p> <p>106<math>\frac{1}{2}</math> — — England, Handels-Gew.</p> <p>129<math>\frac{3}{4}</math> — — — Troy —</p>	<p>102<math>\frac{3}{8}</math> H in Erfurt.</p> <p style="padding-left: 2em;">Frankfurt am Main,</p> <p>94<math>\frac{7}{8}</math> — — Centner-Gewicht.</p> <p>103<math>\frac{1}{2}</math> — — — Pfund —</p> <p>103<math>\frac{1}{8}</math> — — Frankfurt an der Oder.</p> <p>87<math>\frac{3}{4}</math> — — Geneve, große Pfunde.</p> <p>105<math>\frac{1}{4}</math> — — — kleine —</p> <p>99<math>\frac{3}{8}</math> — — Genua, Cantaro-Gewicht;</p> <p style="padding-left: 2em;">Rotoli.</p> <p>140<math>\frac{3}{4}</math> — — — schw. Schaal-Gew.</p> <p>149<math>\frac{3}{8}</math> — — — leicht —</p> <p>142 — — Gothenburg, Eisen-Gew.</p> <p>113<math>\frac{1}{2}</math> — — — Victualien —</p> <p>97<math>\frac{3}{4}</math> — — Haag.</p> <p>99<math>\frac{1}{4}</math> — — Hannover.</p> <p>100 — — Holstein.</p> <p>101<math>\frac{3}{8}</math> — — Kiel.</p> <p>103<math>\frac{1}{8}</math> — — Königsberg, neu Gew.</p> <p>127 — — — alt —</p> <p>103<math>\frac{1}{2}</math> — — Leipzig.</p> <p>105<math>\frac{1}{4}</math> — — Lissabon.</p> <p>140<math>\frac{7}{8}</math> — — Livorno.</p> <p>104<math>\frac{7}{8}</math> — — Madrit.</p> <p>103<math>\frac{1}{8}</math> — — Magdeburg.</p> <p>117 — — Memel.</p> <p>103<math>\frac{1}{2}</math> — — Raumburg.</p> <p>103<math>\frac{1}{2}</math> — — Nordhausen.</p> <p>96<math>\frac{3}{4}</math> — — Norwegen.</p>
---	--

94 $\frac{3}{4}$ H in Nürnberg.	86 H in Triest. Wiener Pfunde.
103 $\frac{1}{8}$ — — Ostende.	101 — — — — Bened. gr. — —
118 — — Petersburg.	159 $\frac{5}{8}$ — — — — Bened. fl. — —
93 $\frac{7}{8}$ — — Prag.	103 $\frac{1}{8}$ — — Ulm.
86 $\frac{1}{2}$ — — Pressburg.	101 — — Benedig, schwer. Gewicht
115 $\frac{5}{8}$ — — Riga.	159 $\frac{7}{8}$ — — — — leicht — —
136 $\frac{7}{8}$ — — Rom.	127 $\frac{7}{8}$ — — Warschau, kleine Pfunde.
97 $\frac{3}{4}$ — — Rotterdam, schw. Pfunde	119 $\frac{1}{8}$ — — — — neu Gewicht.
103 $\frac{1}{8}$ — — — — leichte — —	85 — — Wien.
86 $\frac{1}{4}$ — — Salzburg.	91 $\frac{5}{8}$ — — Zürich, schwere Pfunde.
142 — — Schweden. Eisen = Gew.	103 $\frac{1}{8}$ — — — — leichte — —
113 $\frac{1}{2}$ — — — — Victualien — —	

### XI. Vergleichung der Ellen = Maasse verschiedener Orter und Länder mit dem Mecklenburgischen Ellen = Maasse.

100 Mecklenburgische Ellen betragen:

83 Ellen in Amsterdam.	100 $\frac{3}{8}$ Ellen in Braunschweig.
94 große Ellen in Augsburg.	99 — — — — Bremen.
96 $\frac{3}{4}$ kleine Ellen — — — —	104 $\frac{1}{4}$ — — — — Breslau.
48 $\frac{1}{8}$ Aunes in Basel.	99 $\frac{5}{8}$ Schles. Ellen in Breslau.
105 $\frac{1}{4}$ fl. Ellen — — — —	67 $\frac{1}{8}$ Varas in Cadix.
91 $\frac{1}{4}$ Ellen in Bergen in Norwegen.	82 $\frac{1}{8}$ Ellen in Leinen in Cadix.
82 $\frac{3}{4}$ — — — — Bergen op Zoom.	102 $\frac{1}{8}$ Ellen in Cassel.
85 $\frac{7}{8}$ — — — — Berlin.	91 $\frac{1}{4}$ — — — — Dänemark.
105 $\frac{7}{8}$ — — — — Bern.	99 $\frac{7}{8}$ — — — — Danzig.
98 — — — — Bielefeld.	101 $\frac{1}{4}$ — — — — Dresden.
90 $\frac{1}{4}$ Bracci in Wolle in Bologna.	62 $\frac{3}{4}$ Yards in England.
96 $\frac{1}{4}$ — — — — Seide — — — —	104 $\frac{1}{4}$ große Ellen in Erfurt.
82 $\frac{7}{8}$ Ellen in Brabant.	142 kleine — — — — — —

105 $\frac{1}{4}$ Ellen in Frankfurt am Mayn.	98 $\frac{1}{2}$ Ellen in Raseburg.
86 $\frac{3}{8}$ — — — — — an der Ober.	104 $\frac{1}{2}$ — — — — — Riga.
48 $\frac{1}{4}$ Aunes in Geneve.	67 $\frac{7}{8}$ Bracci in Rom.
97 $\frac{7}{8}$ Bracci von 2 $\frac{1}{2}$ Palmi in Genua.	83 Ellen in Rotterdam.
83 Ellen im Haag.	96 $\frac{5}{8}$ — — — — — Schweden.
98 $\frac{1}{2}$ Ellen in Hannover.	95 $\frac{1}{2}$ — — — — — der Schweiz.
99 $\frac{1}{2}$ — — — — — Hirschberg.	88 $\frac{1}{8}$ — — — — — Stettin.
100 — — — — — Holstein.	98 $\frac{1}{2}$ — — — — — Stralsund.
99 $\frac{3}{4}$ — — — — — Kiel.	84 $\frac{3}{4}$ — — — — — Wolle in Triest.
99 $\frac{3}{4}$ — — — — — Königsberg.	89 $\frac{5}{8}$ — — — — — Seide — — —
101 $\frac{3}{8}$ — — — — — Leipzig.	100 $\frac{7}{8}$ — — — — — Ulm.
52 $\frac{3}{8}$ Varas in Lissabon.	86 Bracci in Wolle in Venedig.
99 $\frac{3}{8}$ Ellen in Lübeck.	91 $\frac{1}{4}$ — — — — — Seide — — —
67 $\frac{5}{8}$ Varas in Madrid.	93 Ellen in Warschau.
85 $\frac{7}{8}$ Ellen in Magdeburg.	73 $\frac{3}{4}$ — — — — — Wien.
99 $\frac{7}{8}$ — — — — — Memel.	98 $\frac{1}{2}$ — — — — — Wismar.
101 $\frac{3}{8}$ — — — — — Naumburg.	95 $\frac{1}{2}$ — — — — — Zürich.
87 — — — — — Nürnberg.	Eine Legge-Elle, die beim Linnen-
80 $\frac{1}{2}$ Urshinen in Petersburg.	Handel vorkommt, ist 2 Meckl.
96 $\frac{3}{4}$ Ellen in Prag.	Ellen, oder genauer 100 Legge-
102 $\frac{3}{4}$ — — — — — Presburg.	Ellen sind gleich 201 $\frac{7}{8}$ Meckl. Ellen.

XII. Vergleichung der Fuß- und Ruthen-Maasse verschiedener Orter und Länder mit dem Mecklenburgischen Fuß- und Ruthen-Maasse.

100 Mecklenburgische Fuß betragen:

102 $\frac{1}{2}$ Fuß in Amsterdam.	93 $\frac{1}{2}$ Fuß in Berlin.
98 $\frac{1}{4}$ — — — — — Augspurg.	102 — — — — — Braunschweig.
97 $\frac{1}{2}$ — — — — — Basel.	100 $\frac{2}{3}$ — — — — — Bremen.
100 $\frac{3}{4}$ — — — — — Bayern.	102 $\frac{1}{3}$ — — — — — Breslau.

99 $\frac{7}{12}$ Fuß in Calenberg.	100 Mecklenburgische Ruthen
92 $\frac{3}{4}$ — — Dännemark.	betragen:
101 $\frac{1}{2}$ — — Danzig.	126 $\frac{1}{2}$ Ruthen in Amsterdam.
102 $\frac{5}{6}$ — — Dresden.	97 $\frac{5}{8}$ — — Basel.
95 $\frac{5}{12}$ — — England.	99 $\frac{1}{2}$ — — Calenberg.
103 $\frac{1}{6}$ — — Erfurt.	148 — — Dännemark.
101 $\frac{7}{12}$ — — Frankfurt am Mayn.	108 $\frac{1}{8}$ — — Danzig.
101 $\frac{1}{12}$ — — Hamburg.	117 $\frac{7}{8}$ — — Erfurt.
100 — — Hannover.	123 $\frac{5}{8}$ — — Franken.
97 $\frac{1}{2}$ — — Holstein.	100 — — Hannover.
94 $\frac{2}{3}$ — — Königsberg.	95 $\frac{3}{4}$ — — Nürnberg.
103 $\frac{1}{6}$ — — Leipzig.	123 $\frac{1}{8}$ — — Rheinländische.
85 $\frac{1}{12}$ — — Lissabon.	108 $\frac{5}{8}$ — — Sachsen.
102 $\frac{7}{12}$ — — Magdeburg.	107 $\frac{7}{8}$ — — Schlesien.
95 $\frac{3}{4}$ — — Nürnberg.	97 $\frac{1}{8}$ — — Schweden.
99 $\frac{2}{3}$ — — Pommern.	98 $\frac{7}{8}$ große Ruthen in Württemberg.
92 $\frac{3}{4}$ — — Rheinländische.	123 $\frac{1}{8}$ kleine — — —
98 — — Schweden.	
97 — — Schweiz.	
102 $\frac{1}{12}$ — — Spanien.	
102 $\frac{1}{12}$ — — Stettin.	
91 $\frac{1}{2}$ — — Wien.	
101 $\frac{3}{4}$ — — Württemberg.	

XIII. Vergleichung der Meilen oder Wegmaaße verschiedener Länder und Dertex mit der Mecklenburgischen Meile von 2000 Rheinländischen Ruthen.

19 Mecklenb. Meilen sind gleich	93 Arabischen Meilen.
22 — — — —	23 Bayerischen kleinen Meilen.
16 — — — —	13 Böhmischen Meilen.
14 — — — —	19 Brabantischen Meilen.

52	Mecklenb. Meilen sind gleich	37	Chur-Braunschw. Policey = Meilen von 2811 Rheinl. Ruthen.
1	—	—	1 Dänischen Meile.
66	—	—	67 Deutschen geographischen Meilen.
3	—	—	14 Englischen Meilen von 1760 Yards.
16	—	—	65 Englischen See = Meilen.
17	—	—	23 — Leagues von 3 See = Meilen.
13	—	—	22 Französ. Lieues (gemeine Meilen.)
4	—	—	3 — neuen Meilen (Myriamet.)
17	—	—	23 — See = Meilen.
21	—	—	16 Hebräischen Meilen.
7	—	—	9 Holländischen —
7	—	—	6 Hollsteinschen —
17	—	—	46 Irreländischen —
17	—	—	69 Italienischen —
17	—	—	84 Londoner Meilen von 1666 $\frac{2}{3}$ Yards.
3	—	—	4 Niederländischen Stunden.
17	—	—	23 — See = Meilen.
147	—	—	146 Oestreichischen Meilen von 4000 Wiener Klaftern.
67	—	—	95 Persischen Meilen.
17	—	—	23 Polnischen —
9	—	—	11 Portugisichen —
37	—	—	36 Preussischen Meilen von 27000 Danziger Fuß.
14	—	—	71 Römischen Meilen von 8 olymp. Stadien.
16	—	—	113 Russischen Wersten von 1500 Archinen.
6	—	—	5 Sächsischen Policey = Meilen von 16000 Dresdener Ellen.

43	Mecklenb. Meilen sind gleich	50	Schlesischen Meilen von	11250	Schlesischen Ellen.
8	— — — —	27	Schottländischen Meilen von	1147	Loisen.
17	— — — —	12	Schwedischen Meilen von	18000	Schwedischen Ellen.
10	— — — —	9	Schweizerischen Meilen.		
5	— — — —	9	Spanischen Meilen von	5000	Varas.
2	— — — —	9	Türkischen Meilen (Berri.)		
31	— — — —	28	Ungarischen alten Meilen,		
147	— — — —	146	— — — — neuen —		
34	— — — —	23	Westphälischen Meilen.		

#### XIV. Vergleichung verschiedener Land- und Feld-Maasse mit Mecklenburgischen Quadrat-Ruthen.

Amsterdamer Morgen enthält	=	=	=	374 $\frac{7}{8}$	Meckl. □Ruthen.
Berlin, kleine Morgen von 180 Rheinl. □Ruthen	=	=	=	117 $\frac{3}{4}$	— — —
große Morgen von 400 Rheinl. □Ruthen					
oder Landhufe	=	=	=	262	— — —
große Hufe von 66 $\frac{2}{3}$ kleinen Morgen	=	=	=	7850	— — —
Hafenhufe von 2 großen Morgen	=	=	=	524	— — —
Calenberg, Morgen	=	=	=	120	— — —
Borsing oder Himten Einsaat	=	=	=	60	— — —
Drohn	=	=	=	90	— — —
Cornwall, Acre	=	=	=	221 $\frac{3}{4}$	— — —
Dänemark, Pflug von 8 Tonnen Hartforn	=	=	=	8188 $\frac{1}{4}$	— — —
Tonne Hartforn von 4 Tonnen Saatland	=	=	=	1023 $\frac{1}{2}$	— — —
Tonne Saatland	=	=	=	256	— — —
Danzig, Hufe von 30 Morgen	=	=	=	7690 $\frac{7}{8}$	— — —
Polnische Hufe von 20 Morgen	=	=	=	5127 $\frac{1}{8}$	— — —
Morgen	=	=	=	256 $\frac{3}{8}$	— — —



England, Acres von 4 Fardingdeales	=	=	187 $\frac{3}{8}$	Meckl. □ Ruthen.		
Fardingdeales	=	=	47	—	—	
Erfurt, Morgen	=	=	121	—	—	
Franken, Morgen	=	=	167 $\frac{1}{2}$	—	—	
Hamburg, Morgen Maschland	=	=	445 $\frac{1}{4}$	—	—	
Scheffel Saatland	=	=	193 $\frac{7}{8}$	—	—	
Hildesheim, Morgen	=	=	111 $\frac{1}{4}$	—	—	
Holstein, 1) das Glückstädtische und Wilstersche Landmaaß.						
Morgen von 120 Ruthen lang und 3 Ruthen breit	=	=	349	—	—	
2) das Landmaaß des Marschlandes.						
Morgen von 15 Scheffeln oder Saat in Süderdithmarschen	=	=	615 $\frac{3}{8}$	—	—	
Morgen von 16 Scheffeln oder Saat in Norderdithmarschen	=	=	623	—	—	
Demath von 6 Scheffeln oder Saat in Eyderstedt	=	=	209 $\frac{3}{8}$	—	—	
3) das Landmaaß des Geestlandes.						
Morgen von 4 Scheffel in Süder- und Norderdithmarschen	=	=	260	—	—	
Scheffel Saatland in Eyderstedt	=	=	52	—	—	
4) das Landmaaß in den Tonderschen Marsch- und Geestharden, wie auch auf der Insel Sylt.						
Demath von 10 Ammersaat	=	=	233 $\frac{1}{8}$	—	—	
5) das Landmaaß in Angeln.						
Heitscheffel-Saat von 6 Schip-Saat	=	=	139 $\frac{1}{2}$	—	—	
In dem Hollsteinschen und Schleswigischen rechnet man nach der Verschiedenheit des Landes 200 bis 300 □Ruthen, mehr oder weniger, auf eine Tonne Saat.						
Pflug-Land, in Holstein	=	=	8188 $\frac{1}{4}$	—	—	

Nürnberg,	Tagwerk oder Morgen	=	=	272 $\frac{1}{8}$	Meckl. □ Ruthen.	
	Acker	=	=	98 $\frac{7}{8}$	—	—
Ostfriesland,	Dient oder Morgen	=	=	261 $\frac{3}{4}$	—	—
Rheinländische	Feld-Morgen	=	=	78 $\frac{1}{2}$	—	—
	Wald-Morgen	=	=	104 $\frac{3}{4}$	—	—
	Weinbergs-Morgen	=	=	72 $\frac{3}{4}$	—	—
	Thauen	=	=	58 $\frac{7}{8}$	—	—
	Zucharte	=	=	39 $\frac{1}{4}$	—	—
Sachsen,	Acker	=	=	254 $\frac{1}{2}$	—	—
	Dresdner Scheffel-Saat oder					
	Morgen	=	=	127 $\frac{1}{4}$	—	—
Schweden,	Tonne Ausfaat od. Tonne Landes	=	=	227 $\frac{5}{8}$	—	—
Wien,	Jochart	=	=	265 $\frac{5}{8}$	—	—
	Tagewerk oder Joch	=	=	268 $\frac{3}{4}$	—	—
Württemberg,	Morgen von 150 □ Ruthen	=	=	153 $\frac{3}{8}$	—	—
	Morgen von 400 □ Ruthen	=	=	261 $\frac{3}{4}$	—	—

XV. Vergleichung der Maassen flüssiger Dinge verschiedener Orter und Länder mit dem Mecklenburgischen Potmaaß.

	Meckl. Pot.		Meckl. Pot.
Altona, Tonne von 32 Stüb-	= 128	Braunschweig, Stübchen	= 4
		Quartier	= 1
Amsterdam, Anker	= 42 $\frac{1}{4}$	Bremen, Stübchen	= 3 $\frac{1}{2}$
		32 Mangel	= 7
Stekan	= 21	Breslau, Eimer	= 61 $\frac{1}{8}$
Viertel	= 8	4 Quart	= 3
Stoop	= 2 $\frac{5}{8}$	Cadix, Wein, Arroben. maj.	17 $\frac{3}{8}$
Mingele	= 1 $\frac{1}{8}$	Acumbre	= 2 $\frac{1}{8}$
Pinte	= $\frac{2}{3}$	Del, Arroben. men.	13 $\frac{1}{2}$
Berlin, Quart oder Maas	1 $\frac{1}{4}$	Quarteron	3 $\frac{3}{8}$

	Meckl. Pot.		Meckl. Pot.
Cassel, Viertel, enthält	= 9	Gotha, Stübgen, enthält	= $3\frac{3}{4}$
Maaf	= = = $2\frac{1}{4}$	Ranne	= = = $1\frac{7}{8}$
Dännemark, Bier oder Del-		16 Rbfel	= = = $7\frac{1}{2}$
Tonne	= 145	Hamburg, Thran-Tonne	= 128
Nordische Theer-		Hannover, Eimer	= = = $68\frac{3}{4}$
Tonne	= 128	Anfer	= = = 43
Anfer	= = = $41\frac{3}{8}$	Stübgen	= = = $4\frac{1}{4}$
Ranne	= = = $2\frac{1}{8}$	Ranne oder Maaf	= $2\frac{1}{2}$
Pot	= = = $1\frac{1}{6}$	Quartier	= = = $1\frac{1}{6}$
16 Pöle	= = = $4\frac{1}{4}$	Honig-Tonne	= 109 $\frac{1}{2}$
Danzig, Bier-Stof	= = = $2\frac{1}{2}$	Bier-Tonne	= 111 $\frac{3}{4}$
Wein-Stof	= = = $1\frac{7}{8}$	Heidelberg, Viertel	= = = $10\frac{1}{4}$
Milch-Stof	= = = $1\frac{3}{4}$	Maaf	= = = $2\frac{1}{2}$
Dresden, Bier-Tonne	= 108 $\frac{1}{2}$	Holstein, Stübgen	= = = 4
Eimer	= = = $74\frac{1}{2}$	Quartier	= = = 1
Anfer	= = = $37\frac{1}{4}$	Rdnigsberg, Stof	= = = $1\frac{1}{2}$
Bifer-Ranne	= = = $1\frac{1}{2}$	Quart oder Maaf	= $1\frac{1}{4}$
61 kleine Rannen	= 63	Leipzig, Bier-Tonne	= 100
61 Rbfel	= = = $31\frac{1}{2}$	Eimer	= = = $85\frac{3}{4}$
Frankfurt am Mayn, Ohn	= 163	Anfer	= = = 42
Viertel	= = = 8	Bifer-Ranne	= = = $1\frac{1}{2}$
Maaf	= = = 2	Schenk-Ranne	= = = $1\frac{1}{2}$
2 Schoppen	= = = 1	3 Rbfel	= = = 2
Genese, Setier	= = = $50\frac{1}{2}$	Lissabon, Almuda	= = = 19
Quarteron	= = = $2\frac{1}{8}$	Alqueire	= = = $9\frac{1}{2}$
Pot	= = = $1\frac{1}{6}$	Canada	= = = $1\frac{1}{2}$
Genua, Del-Barille	= = = $71\frac{1}{2}$	Livorno, Del-Barilo	= 35
— Rubbo	= = = $9\frac{3}{4}$	Wein-Barilo	= $46\frac{1}{2}$
Wein-Barille	= 82	Fiasco	= = = $2\frac{1}{4}$
— Pinte	= = = $1\frac{3}{8}$	London, Bier-Gallon	= = = $5\frac{1}{8}$
		3 — Pint	= = = 2

	Meckl. Pot.		Meckl. Pot.
London, Wein=Del= u. Thran=		Rußland, Dsmüschko	oder
Gallon, enthält =	4 $\frac{1}{4}$	Kruska, enth.	1 $\frac{1}{2}$
2 Wein=Del= u. Thran=		Schaffhausen, Maaf =	= 1 $\frac{1}{2}$
Pint = =	1	Schottland, Pint = =	1 $\frac{3}{4}$
Nürnberg, Eimer = =	74 $\frac{1}{4}$	Schweden, Eimer = =	87
Wier=Maaf =	1 $\frac{1}{8}$	Anker = =	43
8 — Seidel =	5	Kanne = =	3
Schenk=Maaf =	1 $\frac{1}{9}$	Stoop = =	1 $\frac{1}{2}$
9 — Seidel =	5	Stettin, Mafel = = =	$\frac{2}{3}$
Osnabrück, Kanne od. Maaf	1 $\frac{1}{3}$	Ungarn, Eimer, Nieder=Un=	
Prag, Eimer = = =	71	garische =	63
Pinte = = =	2 $\frac{1}{4}$	— Ober=Unga=	
9 Seidel = = =	5	rische =	84
Regensburg, großer Eimer =	126	Anthal. = =	56
Berg=Eimer =	97	Venedig, Secchia Wein =	10
gemeiner Eimer	91	3 Enghistare = =	2
Biertel = =	4	Miro Del = =	18
Köpfe = =	1 $\frac{1}{2}$	Warschau, Garnec = =	1 $\frac{3}{4}$
4 Seidel = =	3	Wien, Eimer = = =	66
Riga, Anker = = =	40	Maaf oder Achtring =	1 $\frac{1}{2}$
Stof = = =	1 $\frac{1}{3}$	Seidel, großer =	$\frac{2}{3}$
Rom, Boccal = = =	1 $\frac{1}{2}$	— gewöhnlicher	$\frac{3}{8}$
8 Foglietto = =	3	Zelle, Stübgen = = =	4 $\frac{1}{8}$
Rußland, Anker = =	42	Zürich, Maaf = = =	2
Weddro = =	14	Schenk=Maaf =	1 $\frac{1}{2}$
Fschetwerko =	3 $\frac{1}{2}$		

XVI. Vergleichung des Korn-Maaßes verschiedener  
 Orter und Länder mit dem Mecklenburgischen  
 Korn-Maaß, woraus zu ersehen, wie viel Schef-  
 fel u. d. gl. an den beistehenden Orten auf Eine  
 Mecklenb. Last von 96 Rostocker Scheffeln gehen.

26½	Scheffel	in Altenburg.	35	Scheffel	in Dresden.
27¾	Tonnen	— Amsterdam.	71	Scheffel	— Elbingen.
34½	Mudden	— —	19½	Tonnen	— Emden.
46	Sack	— —	78	Berps	— —
138	Scheepels	— —	13	Quarters	— England.
16½	Schaff	— Augsburg.	104½	Bushels	— —
131	Messen	— —	66½	Scheffel	— Erfurt.
29	Säcke	— Basel.	34½	Malter	— Frankf. a. Mayn.
81	Sisters	— Bergen op Zoom.	32	Mines	— Genua.
68½	Scheffel	— Berlin.	21¼	Malter	— Gotha.
12	Scheffel	— Braunschweig.	42½	Scheffel	— —
120	Himten	— —	96	Scheffel	— Greifswald.
52½	Scheffel	— Bremen.	47	Scheffel	— Halle.
53½	Scheffel	— Breslau.	35½	Scheffel	— Hamburg.
118	Himten	— Bückeburg.	71	Faß	— —
65½	Fanegas	— Cadix.	142	Himten	— —
26	Biertel	— Cassel.	20	Malter	— Hannover.
419	Messen	— —	120	Himten	— —
45	Simmer	— Coburg.	144	Himten	— Hildesheim.
75	Scheffel	— Colberg.	26¾	Tonnen	— Holstein.
26¾	Tonnen	— Dänemark.	14	Quarters	— Hull in Engl.
76¾	Scheffel	— Danzig.	13	Quarters	— Irland.
37¼	Malter	— Darmstadt.	72	neue Schf.	in Königsberg.
30½	große Säcke	in Dordrecht.	77	alte Schf.	— —
41	kleine Säcke	— —	22	Säcke	— Lauenburg.

27	alte Schf. in Leipzig.	3½	Hoedt	in	Rotterdam.
35	neue Schf. — —	37½	Sack	— —	
59½	Loof in Libau in Curland.	19½	Czetwers	—	Rußland.
4½	Moyes in Lissabon.	156	Czetwerick	—	
277	Alquieres — —	25½	Tonnen	—	Schweden.
69	Fanegos — —	22½	Getraide-Tonnen	in	Schweden.
112	Rocken-Schf. in Lübeck.	21½	Malz-Tonnen	in	Schweden.
96	Malz-Schf. — —	68½	Scheffel	in	Stettin.
95	Hafer-Schf. — —	96	Scheffel	—	Stralsund.
60	Scheffel in Lüneburg.	32	Tonnen	—	
120	Hinten — —	50½	Stara	—	Triest.
72	Scheffel — Magdeburg.	46	Staja.	—	Venedig.
77	Scheffel — Memel.	42	Scheffel	—	Weimar.
21½	Scheffel — Merseburg.	2	Muth	—	Wien.
50½	Scheffel — Naumburg.	61	Megen	—	
26¾	Tonnen — Norwegen.	97½	Scheffel	—	Wismar.
11½	Summer — Nürnberg.	92	Scheffel	—	Wolgast.
1¼	Last — Ostfriesland.	24	Scheffel	—	Württemberg.
1⅞	Last — Polen.	192	Simri	—	
73	Korzec — —	14	Quarters	—	Yarmouth.
3½	Schaf — Regensburg.	12	Scheffel	—	Zelle.
114	Megen — —	120	Hinten	—	
28½	Tonnen — Riga.	22½	Malter	—	Zürich.
57	Loof — —	45	Mütt	—	
13	Rubbi — Rom.				
54	Quarte — —				

XVII. Gewichtstafel von verschiedenen Metallen, Steinen, Wassern und Holzarten, nach ihrem Körpermaß.

Ein Mecklenburgischer Cubikzoll

Gold wiegt	≈	≈	≈	17	Loth	14	Pfennige Meckl. Gew.
Quecksilber	≈	≈	≈	12	—	12	—
Bley	≈	≈	≈	10	—	13	—
Silber	≈	≈	≈	9	—	$11\frac{1}{2}$	—
Kupfer	≈	≈	≈	8	—	$7\frac{1}{2}$	—
Messing	≈	≈	≈	7	—	9	—
Eisen	≈	≈	≈	7	—	8	—
Zinn	≈	≈	≈	6	—	15	—
Englisch Zinn	≈	≈	≈	6	—	13	—
Magnet	≈	≈	≈	4	—	$10\frac{1}{2}$	—
Diamant	≈	≈	≈	3	—	1	—
Weisser Marmor	≈	≈	≈	2	—	$8\frac{1}{2}$	—
Gehauener Stein	≈	≈	≈	1	—	14	—
Siegel-Stein	≈	≈	≈	1	—	11	—
Sand	≈	≈	≈	1	—	8	—
Gips	≈	≈	≈	1	—	2	—
Bier	≈	≈	≈	1	—	1	—
Milch	≈	≈	≈	1	—	—	—
Meerwasser	≈	≈	≈	—	—	$15\frac{1}{2}$	—
Brunnen- oder Quellwasser	≈	≈	≈	—	—	15	—
Weisser Franz-Wein	≈	≈	≈	—	—	$14\frac{3}{4}$	—
Regenwasser	≈	≈	≈	—	—	$14\frac{3}{8}$	—
Wachs	≈	≈	≈	—	—	$14\frac{1}{4}$	—
Franz. Brauntwein	≈	≈	≈	—	—	$14\frac{1}{8}$	—
Thran	≈	≈	≈	—	—	14	—
Del	≈	≈	≈	—	—	$13\frac{7}{8}$	—

Die Metalle haben ohngefähr folgenden Werth gegen einander; nemlich: 1 Pfund Gold gibt 15 Pfund Silber, 400 Pfund Quecksilber, 1150 Pfund Messing, 1350 Pfund Kupfer, 1720 Pfund Zinn, 8325 Pfund Bley, und 11000 Pfund Eisen.

Ein Mecklenburgischer Cubiffuß trocknes

	=	58	—	10th	—	Pfennige Meckl. Gew.
Poekholz wiegt	=	58	—	22	—	12
Ebenholz	=	54	—	14	—	5
Efchenholz	=	44	—	1	—	1
Ruffbaumholz	=	37	—	19	—	13
Weißbuchenholz	=	37	—	19	—	11
Apfelbaumholz	=	37	—	19	—	10
Eichenholz	=	34	—	6	—	1
Büchenholz	=	34	—	5	—	11
Cedernholz	=	30	—	25	—	—
Ellernholz	=	30	—	24	—	14
Ternholz	=	23	—	30	—	—

Die Schwere des trocknen Holzes verhält sich ungefähr zur Schwere des ungetrockneten also: Eichen wie 11 zu 12; Büchen wie 10 zu 11; Ellern wie 9 zu 10; und Tannen wie 7 zu 9.



xviii. Zwei Tabellen, welche das Gewicht der Mecklenburgischen und einiger andern Geldsorten, von 50 bis 10000 Rthlr. in Mecklenb. Pfunden und Lothen, enthalten.

Stück.	Holländische und Species = Ducaten.		Friedrichsd'or.		Mecklenb. u. Dänische Courant-Ducaten.		Mecklenb. Neue Svbd.		Feine Güneburger Neue Svbd.		Dänische 12 Schilling-Stücke.	
	fl.	Loth	fl.	Loth	fl.	Loth	fl.	Loth	fl.	Loth	fl.	Loth
10	—	24	—	7	1	17	13	—	—	—	—	24
50	—	11½	—	4½	5⅞	22	1	2	2	—	—	24
100	—	23	—	8½	10¼	12	2	4	4	—	—	16
200	1	14	—	17½	20½	24	4	8	6	—	—	—
300	2	5	—	26¼	30¼	4	6	12	8	—	—	16
400	2	28	1	3	1	16	8	16	16	—	—	—
500	3	19	1	11¼	1	26	10	20	20	—	—	16
600	4	10	1	20½	1	28	12	24	24	—	—	—
700	5	1	1	29½	2	32	14	28	28	—	—	16
800	5	24	2	7½	2	37	16	32	32	—	—	—
900	6	15	2	6	2	43	18	36	36	—	—	16
1000	7	6	2	14½	2	48	20	40	40	—	—	—
2000	14	12	2	23½	3	53	24	48	48	—	—	—
3000	21	18	5	15	6	107	28	81	81	—	—	—
4000	28	24	8	6½	9	161	32	107	107	—	—	—
5000	35	30	10	30	12	215	36	121	121	—	—	—
10000	71	28	13	21½	16	268	43	162	162	—	—	—
			27	11	32	537	48	203	406	—	—	—
							8	406	406	—	—	750

# Medienburgisches Courant.

Thaler.	$\frac{2}{3}$ Thaler und $\frac{1}{3}$ Thaler Stücke.		12 = Schilling-Stücke.		8 = Schilling-Stücke.		4 = Schilling-Stücke.		2 = Schilling-Stücke.		Schillinge.		Sechselinge.		Dreßlinge.	
	Hb	Loth	Hb	Loth	Hb	Loth	Hb	Loth	Hb	Loth	Hb	Loth	Hb	Loth	Hb	Loth
10	—	18 $\frac{1}{2}$	—	21 $\frac{1}{2}$	—	21 $\frac{1}{2}$	—	24	31	—	31	1	2 $\frac{1}{2}$	1	16 $\frac{1}{2}$	2
50	—	28 $\frac{1}{2}$	3	20 $\frac{1}{2}$	3	12 $\frac{1}{2}$	3	24	28	4	28	5	10 $\frac{1}{2}$	7	10 $\frac{1}{2}$	10
100	5	25	7	8 $\frac{1}{2}$	6	25 $\frac{1}{2}$	7	16	9	9	24	10	11 $\frac{1}{2}$	15	7 $\frac{1}{2}$	20
200	11	18	14	17	13	19	15	—	19	16	16	21	14	30	15	40
300	17	11	21	25 $\frac{1}{2}$	20	12 $\frac{1}{2}$	22	16	29	—	8	32	5	45	22 $\frac{1}{2}$	60
400	23	4	29	2	27	6	30	—	39	—	—	42	28	60	30	81
500	28	29	36	10 $\frac{1}{2}$	33	31 $\frac{1}{2}$	37	16	48	24	24	53	19	76	5 $\frac{1}{2}$	101
600	34	22	43	19	40	25	45	—	58	16	16	64	10	91	13	121
700	40	15	50	27 $\frac{1}{2}$	47	18 $\frac{1}{2}$	52	16	68	8	8	75	1	106	20 $\frac{1}{2}$	142
800	46	8	58	4	54	12	60	—	78	—	—	85	24	121	28	162
900	52	1	65	12 $\frac{1}{2}$	61	5 $\frac{1}{2}$	67	16	87	24	24	96	15	137	3 $\frac{1}{2}$	182
1000	57	26	72	21	67	31	75	—	97	16	16	107	6	152	11	203
2000	115	20	145	10	135	30	150	—	195	—	—	214	12	304	22	406
3000	173	14	217	31	203	29	225	—	292	16	16	321	18	457	1	609
4000	231	8	290	20	271	28	300	—	390	—	—	428	24	609	12	812
5000	289	2	363	9	339	27	375	—	487	16	16	535	30	761	23	1015
10000	578	4	726	18	679	22	750	—	975	—	—	1071	28	1523	14	2031

XIX. Verzeichniß, wie das Gold und Silber bei den Gold- und Silberarbeitern in Geschirren u. nach seinem innern Gehalte pflegt verarbeitet zu werden.

### Gold

wird in Frankreich zu 21 Karat verarbeitet.

— England — 22 — —

— Holland — 19 — —

— Deutschland — 18 bis 22 Karat.

In Wien sollen die Goldwaaren, sobald sie 4 Ducaten und darüber wiegen, nur nach dreierlei Gattung gearbeitet werden, nemlich das Gewicht eines Ducatens an feinem Golde  $1\frac{1}{2}$  oder  $2\frac{1}{2}$  oder  $3\frac{1}{2}$  Gulden. Die Ducatenschwere

der ersten Gattung muß 7 Karat 7 Grän

— zweiten — — 13 — 1 —

— dritten — — 18 — 5 —

an feinem Golde enthalten, dabei kein Remedium oder besonderer Gehalt für die Verzierungen statt hat. Die Punctirung des Goldes geschieht mit 1 für  $1\frac{1}{2}$  fl., mit 2 für  $2\frac{1}{2}$  fl., und mit 3 für  $3\frac{1}{2}$  fl.; außerdem soll die Bezeichnung einen Adler nebst den Buchstaben W vorstellen.

In Berlin soll vom verarbeiteten Golde

die Mark fein oder Ungarisch Gold geringstens 23 Karat

— — — — Kronen-Gold — 21 —

— — — — Rheinisch-Gold — 17 —

fein halten; und zu mehrerer Gewisheit sollen die Waaren der Gold- und Silber-Arbeiter mit dem Gewerks- oder Stadt-Stempel bezeichnet, auch die Karate von jeder Sorte darauf gestochen werden.

In Schweden ist das verarbeitete Gold von dreierlei Art:

Ducatengold von 23 Karat 3 Grän fein.

Pistolengold — 20 — fein.

Kronengold — 18 — —

Die Bezeichnung ist 3 Kronen, und außerdem ein Buchstabe des Alphabets, der alle Jahre verändert wird und von 1759 angehet.

### Silber.

Das Augsburgerische Probesilber ist 13-löthig, und hat zum Zeichen einen Lannen-Äpfel.

— Berliner	—	— $11\frac{3}{8}$ —	und hat zum Zeichen einen aufgerichteten Bären.
— Breslauer	—	— $11\frac{3}{4}$ —	und hat zum Zeichen das Haupt Johannis in einer Schüssel.
— Französische, Englische und Holländische	—	— 15 —	
— Italienische mehrentheils	—	— 15 —	
— Schwedische	—	— 13 —	u. hat zum Zeichen 3 Kronen.
— Strasburger	—	— 13 —	
— Wiener	—	— 13 —	} und hat zum Zeichen einen Adler und W.
		oder 15 —	
— Prager	—	— 12 —	und hat zum Zeichen 3, 4 auch 5 Thürme.
— Danziger	—	— $12\frac{3}{4}$ —	} und hat zum Zeichen das Danziger Doppelkreuz unter einer Krone.
		bis 13 —	
— Königsberger	—	— 12 —	und hat zum Zeichen 2 Kronen und ein Kreuz.
— Nürnberger	—	— 13 —	und hat zum Zeichen den Buchstaben N.
— Kopenhagner	—	— $13\frac{1}{3}$ —	
— Sächsische	—	— 12 —	und hat zum Zeichen zwei übers Kreuz gelegte Schwerdter.
— Niedersächsische u. Hannov.	—	— 12 —	
— Hamburgische	—	— $12\frac{1}{6}$ —	u. hat zum Zeichen 3 Thürme.
— Lübeckische	—	— $12\frac{1}{2}$ —	und hat zum Zeichen einen doppelten Adler.
— Mecklenburgische	—	— 12 —	und das Schwerinsche hat zum Zeichen den Buchstaben S.

xx. Bestimmung des Werths der bekanntesten in- und ausländischen Münzen in Passier-Pistolen à 5 Thaler und dem 20-Guldenfuß, imgleichen in Nzdor. à 32 fl.

Anmerkung. g. bedeutet Gold; s. Silber; k. Kupfer, und f. fingirte oder Nech- nungs-Münze.

M ü n z e n.	L ä n d e r und O r t e r.	Pass. Pistolen à 5 Thlr. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.		
		℞	℥	℞	℞	℥	℞
Albertsthaler von 1780 = f.	Curland	1	18	7	1	11	11
Albus = = = = f.	Edlin	—	—	6	—	—	5
— = = = = f.	Hessen	—	1	6	—	1	5
— = = = = f.	Reich	—	—	11	—	—	10
— à 2 Kr. = = = = f.	Schweiz	—	—	9	—	—	8 $\frac{1}{2}$
Altin = = = = f.	Rußland	—	1	8	—	1	6
Altmischpara von 1 $\frac{1}{2}$ Piaſter f.	Türkey	—	36	7	—	33	—
Aſper = = = = f.	—	—	—	2 $\frac{1}{2}$	—	—	2
Bajocho = = = = f.	Rom	—	—	9	—	—	8 $\frac{1}{2}$
Barboni v. 12 Soldi = f.	Lucca	—	5	7	—	5	1
Bagen, 10 Bâgner = f.	Basel	—	17	9	—	16	—
— 5 Bâgner = f.	—	—	8	10	—	8	—
— 3 Bâgner = f.	—	—	5	—	—	4	6
— = = = = f.	Hessen	—	1	9 $\frac{1}{2}$	—	1	7 $\frac{1}{2}$
— 10 Bagenstück = f.	Lucern	—	18	7	—	16	9
— 5 Bagenstück = f.	—	—	9	3	—	8	4
— = = = = f.	—	—	3	4	—	3	—
— à 4 Kr. = = = = f.	Reich	—	2	1	—	1	11
— = = = = f.	Schweiz	—	1	8	—	1	6
— = = = = f.	Solothurn	—	1	7	—	1	5
— 10 Bagenstück = f.	—	—	17	6	—	15	9
Beutel zu 500 Piaſter von							
1760 — 1764 = f.	Türkey	358	11	—	322	19	—
— v. 1764 — 1770 = f.	—	350	32	—	297	28	—

Münzen.	Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Rtblr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2tel à 32 fl.		
		Rtblr.	fl.	Q	Rtblr.	fl.	Q
Beutel zu 500 Pfaster von							
1770 — 1780 = f.	Türken	303	16	—	273	—	—
— v. 1780 = f.	—	258	16	—	232	24	—
Videtneuf oder LL Thaler = f.	Frankreich	1	10	3	1	4	5
Blaffert = = = f.	Cöln	—	2	5	—	2	3
Blamüser = = = f.	Lüttich	—	4	—	—	3	7
Carl'dor = = = g.	Braunschweig	5	—	—	4	32	—
Carolinen, Bayerische, Pfälzische, Würtemb., gesetzmäßig zu 3 Goldfl. = g.	Reich	6	15	9	5	43	6
Carolin = = = f.	Schweden	—	19	9	—	17	9
Carlino = = = f.	Neapel	—	5	1	—	4	7
— zu 25 Lire = g.	Sardinien	12	6	9	11	15	10
— Mezzo Carlino = g.	—	6	3	4	5	31	11
— = = = f.	Sicilien	—	2	7	—	2	4
Carolus, alter = = = g.	England	6	43	9	6	21	7
Crazia = = = f.	Toscana	—	—	10	—	—	9
Christiand'er = = = g.	Dänemark	5	—	—	4	32	—
Crusado nuovo zu 480 Nees = g.	Portugall	—	37	3	—	34	9
— alter von 400 = g.	—	—	30	9	—	28	8
— nuovo v. 480 = f.	—	—	36	—	—	32	5
— im Wechsel von 400 Nees = f.	—	—	30	2	—	26	8
Daalder von 3 Gulden = f.	Holland	1	31	2	1	23	3
Daier, Silbermünze = f.	Schweden	—	11	8	—	10	6
— Kupfermünze = f.	—	—	3	11	—	3	6
Denutsche = = = f.	Rußland	—	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	3
Deut = = = f.	Holland	—	—	2	—	—	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Doblon, alt vor 1772 = g.	Spanien	5	6	—	4	37	—
— neuer seit 1772 = g.	—	5	—	—	4	32	—
Dobra von 12800 Nees = g.	Portugall	22	5	—	20	30	—
Dobraon v. 24000 = g.	—	41	24	—	38	35	—
Dollar = = = f.	Nordamerika	1	17	2	1	12	10
Doppia oder Pistole = g.	Bologna	4	45	6	4	29	8

Münzen.	Länder und Orter.	Paff. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue Spez à 32 fl.		
		Rk.	ß	Q	Rk.	ß	Q
Doppia = = = g.	Genua	5	—	—	4	32	—
— zu 22 Lire = = g.	Lucca	4	18	7	4	4	7
— = = = g.	Mailand	4	38	5	4	23	1
— = = = g.	Maltza	5	45	—	5	26	—
— = = = g.	Modena	5	2	1	4	34	—
— seit 1775 = = g.	Rom	4	11	3	3	45	9
— vor 1775 = = g.	—	5	—	—	4	32	—
— zu 24 Lire s. 1786 = g.	Savoyen	6	46	8	6	24	5
— zu 38 Lire piccoli = g.	Venedig	5	—	—	4	24	—
Doppietta zu 5 Lire = g.	Sardinien	2	20	6	2	12	9
Dubbeltje = = = f.	Holland	—	2	6	—	2	4
Ducat, auf beiden Seiten ohne Bild und Wappen, mit Arab. Buchstaben in viereckigten Tafelchen = g.	Barbaren	2	41	10	2	32	7
Ducat v. 1780 à 2 Alberts- thaler = = = g.	Eurland	2	42	9	2	33	6
Ducat, Species = = = g.	Dännemark	2	42	2	2	33	—
— Cour. s. 1757 à 12 mg Däncke = = = g.	—	2	14	4	2	6	—
Ducat, Cour. alte, v. 1714 bis 1717, red. zu II und 10 mg Däncke = = = g.	—	2	6	4	1	46	—
Ducat, holländ. gefezm. = g.	Holland	2	42	9	2	33	6
— nach d. Passiergew. = g.	—	2	40	—	2	30	10
— nach dem Reichs- Münz-Fuß = g.	Reich	2	43	3	2	34	—
— neuer s. 1766 = g.	Pohlen	2	42	9	2	33	6
— alter = = = g.	—	2	40	2	2	31	—
— Andreas- od. Dof- pel-Rubel s. 1718 = g.	Rußland	2	33	4	2	24	9
— Species s. 1749 = g.	—	2	40	—	2	30	10
— seit 1777 = = g.	Schweden	2	41	7	2	32	5
— = = = g.	Schweiz	2	42	4	2	33	2

Münzen.	Länder und Orter.	Pfl. Pflofen		Neue $\frac{2}{3}$ tel			
		à 5 Rthlr. u. 20 fl. Zub		à 32 fl.			
		Rh	fl	Q	Rh	fl	Q
Ducat von ganz feinem Golde	g. Ungarn	2	45	3	2	35	10
— Kremnizer	g. —	2	43	11	2	34	6
— v. Gew. $\frac{1}{2}$ Pifcol	g. —	2	36	3	2	27	5
Ducato, zu 6 Duc. di Regno	g. Neapel	6	18	3	5	46	—
— 4fache	g. —	4	12	—	3	46	8
— 2fache	g. —	2	6	—	1	47	4
— di Regno	f. —	1	3	11	—	46	9
— f. 1784	f. Parma	1	15	10	1	9	5
— zu 40 Groffeti	f. Ragusa	—	29	4	—	26	5
— zu 8 Lire piccoli	f. Benedig	1	3	6	—	46	3
— d'oro zu 14 Lire picoli	g. —	1	40	—	1	34	2
— zu $6\frac{1}{2}$ Lire in Banco	f. —	1	13	4	1	7	8
— Courant-Valuta	f. —	1	3	1	—	46	5
— Piccolo-Valuta	f. —	—	39	7	—	35	11
Ducaton od. filberne Ruyder	f. Holland	1	35	9	1	27	4
— = = = =	f. Mantua	1	33	9	1	25	7
— = = = =	f. Modena	1	34	9	1	26	6
— f. 1749	f. Niederlande	1	31	3	1	23	3
— = = = =	f. Schweden	1	30	9	1	22	10
Dunto	f. Toscana	—	—	4	—	—	$3\frac{3}{5}$
Düttgen	f. Bremen	—	3	—	—	2	$9\frac{2}{5}$
— = = = =	f. Danzig	—	1	3	—	1	2
— = = = =	f. Königsberg	—	1	6	—	1	$4\frac{4}{5}$
Ecü à 3 Liv.	f. Frankreich	—	34	9	—	32	6
— à 3 Liv.	f. Geneve	1	13	4	1	5	7
Engelott, alter	g. England	4	10	10	3	45	3
Escudillo de oro od. Goldpiaz-							
fer zu 20 Real de Vellon	g. Spanien	1	12	—	1	8	—
Escudo de oro od. $\frac{1}{2}$ Doblou,							
neuer f. 1772	g. —	2	24	—	2	16	—
— vor 1772	g. —	2	27	—	2	18	6
— de Vellon	f. Madrit	—	31	—	—	29	9
— von 1600 Rees	g. Portugall	2	26	10	2	18	8



Münzen.	Länder und Orter.	Paff. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ Tel à 32 fl.		
		Rk	fl	Q	Rk	fl	Q
Janum, Calicutische zu 6 Stü-							
ver Ind. = = g.	Batavia	—	6	3	—	5	10
— Coromandelsche zu 4							
Stüver Ind. = g.	—	—	5	1	—	4	8
— = = = f.	—	—	6	$3\frac{1}{2}$	—	5	8
— Cochinsche = = f.	—	—	1	6	—	1	$4\frac{1}{2}$
Farthing = = = = f.	England	—	—	$3\frac{1}{2}$	—	—	3
Fettmännchen = = = f.	Cleve	—	—	$5\frac{1}{4}$	—	—	$4\frac{1}{2}$
Filippo = = = = f.	Mailand	1	24	6	1	17	4
Flabbe von 4 Stüver	Holland	—	5	3	—	4	10
Fledermaus oder Gröschel	Böhmen	—	—	5	—	—	$4\frac{1}{2}$
— = = = = f.	Reich	—	—	4	—	—	$3\frac{1}{2}$
Flinderke = = = = f.	Ostfriesland	—	2	6	—	2	4
Flinrich von 4 Brot = = f.	Bremen	—	2	8	—	2	$5\frac{1}{2}$
Francescono oder Leopoldino							
à 10 Paoli = = = f.	Toscana	1	20	10	1	13	11
Franc = = = = f.	Frankreich	—	12	4	—	11	1
— Doppel-Franc od. Re-							
publicain = = = f.	—	—	24	8	—	22	2
— 5facher Franc = = f.	—	1	13	8	1	7	5
Franco'dor = = = = g.	—	7	29	2	6	45	4
Franke v. 10 Bagen = = f.	Bern	—	18	5	—	16	7
Funduc, bis zu 1769	Türkey	2	28	11	2	20	7
Fyrt = = = = f.	Dännemark	—	—	7	—	—	$6\frac{1}{2}$
Sarem Lief von $\frac{1}{2}$ Piaster	Türkey	—	12	2	—	11	—
Genovino od. neuer Doppia	Genua	21	31	9	20	10	5
— od. Scudo d'argento	—	2	3	9	1	41	9
Georgsd'or = = = = g.	Hannover	5	—	—	4	32	—
Giorgino = = = = f.	Genua	—	13	7	—	12	3
Giustina zu 11 Lire piccoli	Venedig	1	22	5	1	15	4
Goldgulden = = = = g.	Hannover	2	7	1	2	—	3
— Rheinische = = = f.	Reich	2	5	3	1	46	6
Grive = = = = f.	Rußland	—	4	$10\frac{1}{2}$	—	4	$4\frac{1}{2}$
Gröschel = = = = f.	Böhmen	—	—	$4\frac{1}{4}$	—	—	$4\frac{1}{4}$

Münzen	Länder und Orter.	Poff. Pfstolen à 5 Nthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.		
		R	B	Q	R	B	Q
Gröschel = = = = f.	Schlesien	—	—	6	—	—	5 $\frac{1}{2}$
Groschen v. 3 Kreuzer = = = f.	Oesterreich	—	1	6	—	1	4 $\frac{1}{2}$
— Pohl. = = = = f.	Danzig	—	—	4 $\frac{4}{7}$	—	—	4 $\frac{1}{7}$
— 10 Groschenstück von 1788 = = = = f.	Pohlen	—	2	6	—	2	3 $\frac{1}{2}$
— = = = = f.	—	—	—	3	—	—	2 $\frac{1}{7}$
— Preuß. von 2 Gro- schen Pohl. seit 1766 = = = = f.	Kleinpohlen	—	—	6 $\frac{2}{5}$	—	—	5 $\frac{3}{5}$
Grosseti = = = = f.	Ragusa	—	—	8 $\frac{3}{4}$	—	—	7 $\frac{3}{4}$
Grosso = = = = f.	Rom	—	3	4	—	3	—
Grot = = = = f.	Bremen	—	—	7	—	—	6 $\frac{5}{2}$
— 3 Grotstück = = = = f.	—	—	1	10	—	1	8
— 4 Grotstück = = = = f.	—	—	2	5	—	2	2 $\frac{1}{2}$
— 12 Grotstück = = = = f.	—	—	8	—	—	7	2
— Flämisch = = = = f.	Holland	—	—	8 $\frac{1}{2}$	—	—	8
Grusch, Ecü-Grusch v. 2 Pia- ster = = = = f.	Türkey	1	—	9	—	44	—
— Vier-Grusch v. 1 Pia- ster = = = = f.	—	—	24	5	—	22	—
Guinee zu 21 fl. Sterl. gefehm. = g.	England	6	23	2	6	2	5
— n. d. Remedio = g.	—	6	20	8	6	—	1
— nach gewöhnl. An- nahme = = = = g.	—	6	16	4	5	44	1
— doppelte = = = = g.	—	12	32	8	11	40	2
— halbe = = = = g.	—	3	8	2	2	46	1
Gulden, Giro = = = = f.	Augsburg	—	40	1	—	36	7
— Wechselgeld = = = = f.	Basel	—	30	11	—	27	—
— f. 1764 zu 15 Bazen = f.	—	—	27	—	—	24	3
— = = = = f.	Bern	—	26	9	—	24	4
— = = = = f.	Danzig	—	11	6	—	10	3
— feiner = = = = f.	Lüneburg	—	35	—	—	32	—
— Banco = = = = f.	Amsterdam	—	27	7	—	24	9
— = = = = f.	Holland	—	26	4	—	23	8

Münzen.	Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue <sup>2</sup> tel à 32 fl.		
		Rk	ß	Q	Rk	ß	Q
Gulden, doppelter	= = f. Holland	I	4	8	—	47	4
— dreifacher	= = f. —	I	31	—	I	23	—
— 1½ oder Daaler	= = f. —	—	39	6	—	35	6
— zu 30 Groschen	= = f. Gallizien	—	8	I	—	7	2
— zu 30 Groschen	= = f. Großpohlen	—	7	8	—	6	10
— Doppel-Gulden seit 1787	= = f. —	—	15	3½	—	13	9½
— 1 Guldenstück	= = f. —	—	7	7	—	6	10
— " " " " " "	= = f. Kleinpohlen	—	15	5	—	13	9
— 2 Guldenstück v. 1766	= = f. —	—	16	—	—	14	4
— 1 Guldenstück	= = f. —	—	8	—	—	7	2
— zu 20 Stüver	= = f. Ostfriesland	—	16	8	—	15	2
— Holl. zu 30 Stüver	= = f. —	—	25	—	—	22	10
— zu 16 ggr. nach dem Conv. Fuß.	= = f. Sachsen	—	32	—	—	28	9
— zu 40 fl.	= = f. Zürich	—	29	1	—	26	2
Halspence	= = f. England	—	—	7	—	—	6
Imperial v. 10 Rubel, f. 1755	= = g. Rußland	12	38	5	11	45	6
— v. 5 Rubel	= = g. —	6	19	2	5	46	9
— v. 10 Rubel, f. 1763	= = g. —	10	2	—	9	17	—
— halbe v. 1768	= = g. —	5	—	—	4	32	—
Joachims-Thaler	= = f. Böhmen	I	14	—	I	9	10
Itagann	= = f. Japan	4	2	10	3	31	5
Itsybu, neuer	= = g. —	I	38	9	I	33	—
Juspara von 2½ Pfaster	= = f. Turkey	I	12	11	I	7	—
Kaisergroschen zu 3 Kr.	= = f. Reich	—	I	7	—	I	5
— " " " " " "	= = f. Baaden	—	I	4	—	I	2½
Kobang, neuer	= = g. Japan	7	4	—	6	29	3
Kopeck	= = f. u. f. Rußland	—	—	5½	—	—	5
— 10 Kopeckstück	= = f. —	—	4	7	—	4	2
— 5 Kopeckstück	= = f. —	—	2	3½	—	2	I
Kopfstück von 12 Grot	= = f. Bremen	—	8	—	—	7	2
— von 20 Kr.	= = f. Reich	—	10	8	—	9	6
— von 12 Petm.	= = f. Trier	—	8	6	—	7	8

Münzen,	Länder und Orter.	Paff. Pistolen à 5 Rtblr. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.		
		Rtblr	fl.	Q	Rtblr	fl.	Q
Rosjokin = = =	g. Japan	2	31	2	2	22	9
Kreuzer, f. 1760 = = =	f. Böhmen	—	—	$6\frac{2}{5}$	—	—	$5\frac{3}{5}$
— = = =	f. Schlesien	—	—	6	—	—	$5\frac{1}{2}$
— = = =	f. Bern	—	—	4	—	—	$3\frac{1}{2}$
— = = =	f. Canton Freiburg	—	—	$3\frac{1}{4}$	—	—	3
— 15 Kreuzerstück = = =	f. St. Gallen	—	7	6	—	6	9
— 17 Kreuzerstück = = =	f. Oesterreich	—	9	—	—	8	2
— 7 Kreuzerstück = = =	f. —	—	3	8	—	3	4
— 5 Kreuzerstück = = =	f. Hildburghausen	—	2	1	—	1	11
Krone v. 4 Mark Dän. = = =	f. Dänemark	—	41	—	—	37	—
— v. 2 Mark = = =	f. —	—	20	6	—	18	6
— zu 5 fl. Sterl. = = =	f. England	—	1	27	—	1	19
— halbe = = =	f. —	—	37	6	—	33	9
— oder Kronenthaler f. 1755 = = =	f. Niederlande	—	1	22	2	1	15
Lack, beträgt 100,000 Ru- pien, in N $\frac{3}{4}$ ohngefähr 73,330 Rtblr.							
Laubthaler à 6 Liv. = = =	f. Frankreich	—	1	23	8	1	16
— halbe = = =	f. —	—	35	10	—	32	3
Liard, doppelter zu 6 De- nier = = =	f. —	—	—	—	—	—	$3\frac{1}{4}$
— einfacher = = =	f. —	—	—	—	—	—	$1\frac{1}{2}$
Libra von 20 Suedos = = =	f. Alicante	—	46	7	—	44	8
— von 10 Real = = =	f. Arragonten	—	1	10	3	1	8
— zu $6\frac{2}{3}$ Real Cat. = = =	f. Barcellona	—	33	3	—	32	—
— zu 20 Suedos = = =	f. Catalonien	—	33	3	—	32	—
— zu 10 Real = = =	f. Majorca	—	41	3	—	39	8
— zu $1\frac{2}{3}$ Real = = =	f. Navarra	—	9	9	—	9	3
— = = =	f. Valenzia	—	46	7	—	44	8
Lirazza = = =	f. Venedig	—	9	$7\frac{1}{2}$	—	8	8
Lire von 20 Soldi = = =	f. Bergamo	—	6	5	—	5	9
— = = =	f. Bologna	—	13	5	—	12	5
— Wechselgeld = = =	f. —	—	13	1	—	12	2

Münzen.	Länder und Orter.	Paff. Pfistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß		Neue $\frac{1}{2}$ tel à 32 fl.	
		Rh	fl	Rh	fl
Lire, Banco = Baluta =	f. Genua	—	13	—	11 6
— Baluta permesso =	f. —	—	11	11	— 10 7
— Suori = Banco mon. buona =	f. —	—	10	4	— 9 2
— von 20 Soldi =	f. Lucca	—	9	4	— 8 8
— = = = =	f. Mailand	—	9	6	— 8 6
— = = = =	f. Parma	—	2	10	— 2 6 $\frac{1}{2}$
— = = = =	f. Toscana	—	10	2	— 9 1
— = = = =	f. Benedig	—	6	5	— 5 9
— zu 20 Soldi Banco =	f. —	—	9	11	— 9 —
— — — Cour. =	f. —	—	8	3	— 7 6
— — — Piccola =	f. —	—	6	5	— 5 9
Lisbonine = = =	g. Portugall	8	13	—	7 34 9
Livonesen = = =	f. Rußland	1	6	1	1 — 8
Livornina della Torre =	f. Toscana	1	20	2	1 13 4
Livre von 20 Sols =	f. Frankreich	—	11	7	— 10 10
— Courant = = =	f. Geneve	—	20	5	— 17 10
Louisblanc = = =	f. Frankreich	1	16	11	1 10 5
Louisd'or, f. 1785 v. Lud- wig XVI. =	g. —	5	38	7	5 20 —
— doppelte =	g. —	11	29	2	10 40 —
— mit Maltheser $\ddagger$ oder Stern =	g. —	7	8	—	6 33 —
Löwenthaler = = =	f. Holland	1	8	—	1 — 6
Madonina = = =	f. Genua	—	20	9	— 18 7
Mamondi = = =	f. Persien	—	8	—	— 7 2
Mariengroschen = = =	f. Braunschweig	—	1	4	— 1 2 $\frac{1}{2}$
Mark Courant = = =	f. Hamb. u. Meckl.	—	18	10	— 16 11
— 2 Markstück = = =	f. —	—	37	8	— 33 10
— Banco = = =	f. Hamburg	—	23	—	— 20 10
Mattier = = =	f. Braunschweig	—	—	4	— — 3 $\frac{1}{2}$
Maxd'or zu 2 Goldfl. =	g. Bayern	4	10	6	3 45 —
Millerees = = =	g. Portugall	2	3	3	1 44 8
Moed'or = = =	g. —	8	13	—	7 34 9

Münzen.	Länder und Orter.	Pass. Pistolen		Neue $\frac{2}{3}$ Stel	
		à 5 Ntblr. u. 20 fl. Rub		à 32 fl.	
		R	S	R	S
Der, Kupfermünze f. 1777	Schweden	—	—	$1\frac{1}{2}$	1
oder Hundstück = f.	—	—	—	—	—
— Silbermünze v. 1664	—	—	1	$3\frac{3}{5}$	11
— v. 1776	—	—	—	$6\frac{2}{5}$	6
— 4Derstück v. 1776 = f.	—	—	2	$1\frac{1}{5}$	11
— 5Derstück = f.	—	—	4	$3\frac{1}{5}$	4
— 10Derstück = f.	—	—	8	$6\frac{2}{5}$	8
Dupara von $\frac{1}{2}$ Piafter = f.	Türkey	—	6	1	5
Dazia von 30 Tari = f.	Maltha	1	19	8	12
— von 30 Tari = g.	Sicilien	3	12	—	1
— zu 3 Neap. Duc. di					6
Regno seit 1785 = f.	—	3	11	9	3
Osella = f.	Benedig	—	25	—	1
Pagode, Malabarische = g.	Indien	2	29	11	22
— Englische = g.	Madras	2	23	6	21
— Französische = g.	Pondichery	2	14	6	15
Paolo = f.	Italien	—	6	8	7
— doppelter = f.	Toscana	—	13	4	6
Papeta von 2 Paoli = f.	Rom	—	13	3	12
Patagon od. Thaler zu 3 Liv. = f.	Geneve	1	13	8	11
— alter = f.	Niederlande	1	19	6	7
— od. Thlr. Permis = f.	Brabant	1	4	7	12
— — Wechselgeld = f.	—	1	13	4	9
Para von 3 Asper = f.	Türkey	—	—	$7\frac{1}{4}$	6
Pence od. Penny Sterling = f.	England	—	1	3	$1\frac{1}{2}$
Peseta v. 4 Real de Vellon = f.	Spanien	—	13	8	3
— = f.	Mexico	—	16	8	2
Peso de platte = f.	—	1	13	11	15
— duro f. 1772 = f.	Spanien	1	18	—	11
Petermännchen = f.	Nachen	—	—	9	7
Pezza v. 6 Solzi = f.	Genua	—	3	—	$1\frac{1}{2}$
— della Rosa = f.	Toscana	1	17	1	2
Pfenning Sterling = f.	England	—	1	3	10
Pfund Flämisch Banco = f.	Amsterdam	3	21	11	7
					$1\frac{1}{2}$
					8

Münzen.	Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Rthl. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{1}{2}$ Stel à 32 fl.		
		Rthl.	fl.	Q	Rthl.	fl.	Q
Pfund Courant	f. Amsterdam	3	14	3	2	45	8
— Banco	f. Berlin	1	11	1	1	6	—
— Sterling	f. England	6	2	—	5	31	2
— zu 20 fl. Cour.	f. Jamaica	4	15	—	4	1	5
— zu 20 fl. Irisch	f. Irland	5	27	7	5	9	11
— zu 20 fl.	f. Südcarolina	5	39	6	5	21	1
—	f. Newhampshire	4	25	5	4	11	—
—	f. Pensylvanien	3	29	11	3	18	5
—	f. Newyork	3	19	—	3	8	3
—	f. Rom	1	30	—	1	22	2
Piafter oder Ducaton	f. —	—	—	—	—	—	—
— zu 20 Real de Vellon	f. Spanien	1	18	2	1	11	6
— f. 1772	f. —	—	—	—	—	—	—
— vor 1772 zu 8 Mexi-	f. —	1	19	3	1	12	6
— canischen Real	f. —	—	—	—	—	—	—
— od. Grouch zu 40 Para	f. —	—	—	—	—	—	—
— v. 1760 — 1764	f. Turkey	—	34	4	—	30	11
— v. 1764 — 1770	f. —	—	31	8	—	28	6
— v. 1770 — 1780	f. —	—	29	1	—	26	2
— v. 1780	f. —	—	24	9	—	22	3
— v. 1785	f. —	—	23	1	—	20	9
Pistole, alte	g. Parma	4	47	8	4	31	8
— v. 1784 bis 1786	g. —	6	1	—	5	29	8
— neue f. 1786	g. —	5	35	2	5	16	10
— f. 1755	g. Savoyen	7	12	—	6	36	9
— oder Doblon zu 80	g. Spanien	5	—	—	4	32	—
— Real de Vellon	g. —	—	—	—	—	—	—
Wappert od. Schill.	f. Basel	—	1	2 $\frac{1}{2}$	—	1	1 $\frac{1}{4}$
Platte oder Plotar Kupfer	f. —	—	—	—	—	—	—
— von 2 Rthl. Silb. Münze	f. Schweden	—	23	6	—	21	3
Poimpotimk	f. Russland	—	13	6	—	12	1
Poltin	f. —	—	27	—	—	24	3
Portugalsfer, ganze	g. Portugall	29	10	7	27	13	—
Quadrupel oder 4facher	g. —	—	—	—	—	—	—
— Dublin	g. Spanien	20	—	—	18	32	—
Quartino	g. Rom	—	33	3	—	30	11

## Münzen

	Länder und Orter.	Paff. Pistolen à 5 Reichl. u. 20 fl. Fuß			Neue $\frac{2}{3}$ Tel à 32 fl.		
		Rh.	fl.	Q.	Rh.	fl.	Q.
Quarto zu 4 Marab. de Vellon	f. Spanien	—	—	5	—	—	4 $\frac{1}{2}$
— doppelte	= = f.	—	—	10	—	—	9
Quatrino	= = = f. Toscana	—	—	2	—	—	1 $\frac{4}{5}$
Rappen à 3 Heller	= = = f. Schweiz	—	—	1 $\frac{1}{2}$	—	—	1 $\frac{1}{4}$
Real de Vellon	= = = f. Madrit	—	3	1	—	2	11 $\frac{1}{2}$
— de platta	= = = f.	—	5	10	—	5	7
— nueva v. 2 Real de Vellon	= = = f. Mexico	—	7	9	—	7	5
— de Vellon	= = = f. Spanien	—	6	10	—	6	2
— zu 5 Soldi	= = = f.	—	3	5	—	3	1
Reichshaler Giro	= = = f. Sardinien	—	6	—	—	5	2 $\frac{1}{2}$
— Wechselgeld	= = = f. Augsburg	I	12	2	I	6	10
— Courant	= = = f. Basel	I	13	10	I	6	—
— Kronen Valuta	= = = f. Dänne-mark	I	7	2	I	2	8
— n. d. Leipz. oder ältern Reichs- Fuß v. 1736	= = = f.	I	10	7	I	5	10
— n. d. Preussif. Cour. Fuß	= = = f. Deutschland	I	3	5	I	—	—
— n. d. Conv. oder 20 Gulden Fuß	= = = f.	—	45	—	—	41	2
— n. d. 24 Guld. Fuß	= = = f.	I	—	—	—	43	2
— n. d. 25 Guld. Fuß	= = = f.	—	40	—	—	36	—
— Schwed. Pom. Valeur	= = = f.	—	38	5	—	34	6
— n. d. Hannoversf. Kassenfuß	= = = f.	I	2	6	—	46	7
— zu 54 Stüber	= = = f.	I	2	5	—	46	3
— zu 90 Kreuzer	= = = f. Emden	—	45	—	—	41	2
— Schlesw. Hollst. Courant	= = = f. Frankfurt	—	47	6	—	43	3
— Banco	= = = f. Hollstein	I	6	3	I	I	9
— Courant	= = = f. Hamburg	I	21	2	I	14	6
— Courant	= = = f.	I	8	5	I	2	9
— Courant	= = = f. Lübeck	I	8	5	I	2	9
— Courant	= = = f. Preußen	—	45	6	—	40	11



Münzen.	Länder und Orter.	Paff. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2/3 tel à 32 fl.		
		R	ß	Q	R	ß	Q
Reichsthaler 1/2 tel Cour.	f. Preussen	—	15	2	—	13	8
— seit 1785	f. Würtemb. Oels	—	45	9	—	41	2
Rosenobel	= g. England	6	17	3	5	44	11
Rubel, doppelter v. 1753	= g. Rußland	2	27	—	2	18	10
— einfacher v. 1756	= g. —	1	11	10	1	7	10
— v. Peter I. 1704	= f. —	1	18	4	1	11	9
— v. Elisabeth 1741 bis 1762	= f. —	1	8	8	1	3	—
— f. 1762 von 100 Ro- pecken	= f. —	1	1	3	—	44	4
— in Kupfermünze od. Banknoten	= f. —	—	33	—	—	30	10
Rupie, einfache vor 1782	g. Batavia	2	46	7	2	37	1
— — seit 1782	g. —	2	39	6	2	30	6
— = = =	g. Bombay	9	7	8	8	26	4
— Mongolische	= g. Surate	9	12	9	8	31	1
— = = =	= g. Persien	8	45	7	8	16	11
— Arcatische	= f. Indien	—	29	8	—	26	8
— von 1782	= f. Batavia	—	29	10	—	26	10
— Sicca	= f. Bengalen	—	31	3	—	28	1
— = = =	= f. Bombay	—	30	1	—	27	—
— = = =	= f. Coronandel	—	29	4	—	26	5
— = = =	= f. Persien	—	30	1	—	27	—
— = = =	= f. Pondichery	—	30	3	—	27	2
Ruspono od. dreysacher Zec- chin zu 40 Lire Mon. buona	g. Toscana	8	38	8	8	10	6
Ruyder	= g. Holland	7	32	—	7	5	6
Schaap	= f. Ostfriesland	—	2	2	—	2	—
Schildlouisd'or	= g. Frankreich	6	9	2	5	37	4
— — halbe	= g. —	3	4	7	2	42	8
— — doppelte	= g. —	12	18	4	11	26	—
Schilling, 24 fl. Dänische od. 12 fl. Sächsisch	f. Dänemark	—	14	1 1/2	—	12	8 1/2
— Sterling	= f. England	—	14	10	—	13	6
— zu 6 Stüber	= f. Holland	—	7	10	—	7	1

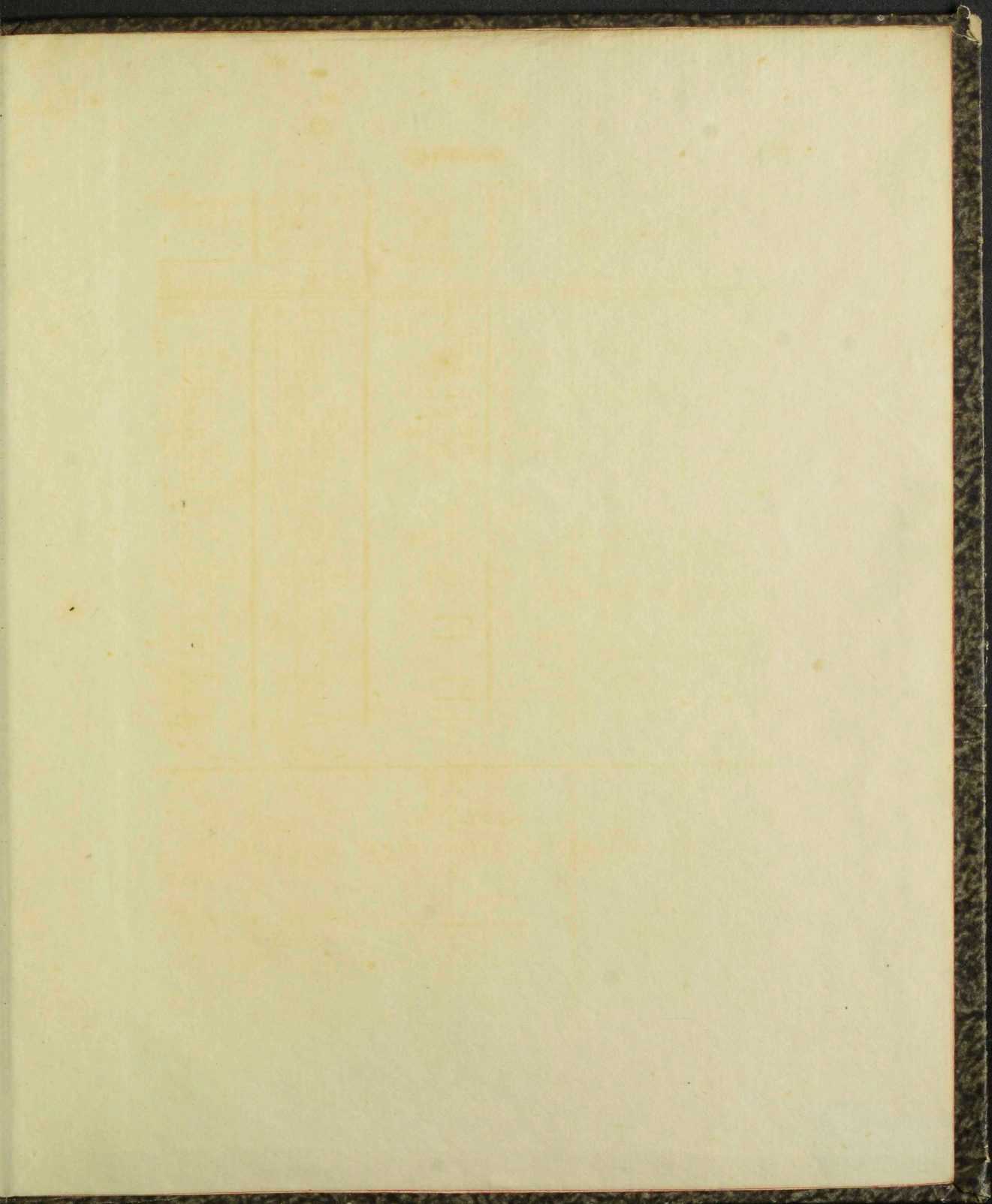
Münzen.	Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Fuß		Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.	
		Rthl	fl	Rthl	fl
Schilling-Flämisch Banco	f. Holland	—	8 3	—	7 5
— = = =	f. Ostfriesland	—	1 8	—	1 6
— Banco = =	f. Hamburg	—	1 5 $\frac{1}{2}$	—	1 3 $\frac{1}{2}$
— Courant = =	f. Hamb. u. Meckl.	—	1 1 $\frac{1}{2}$	—	1 —
— 2 Schillingstück	f. —	—	2 4 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$
— 4 Schillingstück	f. —	—	4 8 $\frac{1}{2}$	—	4 2 $\frac{1}{2}$
— 8 Schillingstück	f. —	—	9 5	—	8 5 $\frac{1}{2}$
— 12 Schillingstück	f. Mecklenburg	—	13 7	—	12 6
— (Escalins) f. 1749	f. Niederlande	—	7 10	—	7 1
— 10 Schillingstück	f. Lucern	—	6 2	—	5 6
— 5 Schillingstück	f. —	—	2 9	—	2 5
— = = =	f. Zürich	—	— 9	—	— 7 $\frac{1}{2}$
Scudo di Cambio	f. Bologna	1	18 5	1	11 10
— di St. Giovan. Baptista od. Scu- do di Cambio	f. Genua	1	3 6	—	46 3
— von 7 $\frac{1}{2}$ Lire	f. Lucca	1	22 5	1	15 4
— = = =	f. Mailand	1	8 9	1	3 1
— = = =	f. Maltha	—	27 1	—	24 4
— bianca = =	f. Manua	1	13 1	1	7 —
— neuer f. 1782	f. Modena	—	23 —	—	20 —
— seit 1784 = =	f. Neapel	1	14 3	1	8 1
— d'oro, neuer	g. Rom	2	17 1	2	9 6
— = = =	f. —	1	18 5	1	11 10
— zu 2 $\frac{1}{2}$ Lire = =	f. Sardinien	1	12 5	1	4 1
— zu 6 Lire = =	f. Savoyen	1	39 3	1	30 6
— zu 12 Lari f. 1785	f. Sicilien	1	14 3	1	8 1
— von 1730 u. 35	f. —	1	15 4	1	9 —
— della Croje oder Croisat = =	f. Benedig	1	31 7	1	23 7
Clanten zu 3 Der Kupfer- Münze f. 1777 =	f. Schweden	—	— 4 $\frac{1}{2}$	—	— 4
Siebener, neue f. 1750 =	f. Oestereich	—	3 8	—	3 4
Siebenzehner dito =	f. —	—	9 —	—	8 2
Silber-Krone f. 1755 =	f. Niederlande	1	22 2	1	15 2

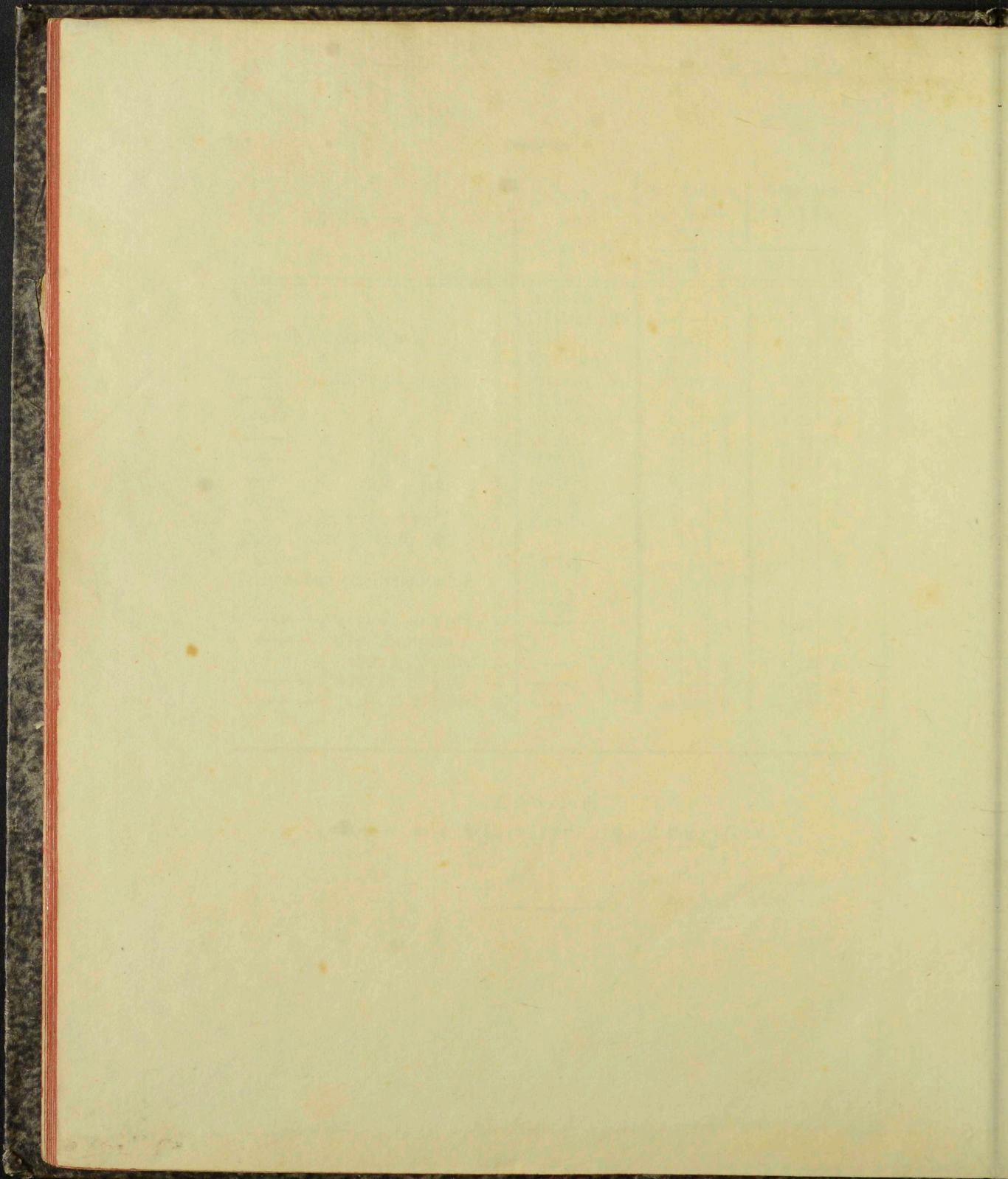
Münzen.	Länder und Orter.	Pass. Pistolen à 5 Reichl. u. 20 fl. Fuß		Neue 2tel à 32 fl.	
		Rk	fl	Rk	fl
Soldo = = = = f.	Sardinien	—	1 2	—	1 —
= = = = f.	Toscana	—	6	—	5 $\frac{2}{5}$
Sous od. Goldstücke zu 4 Liards f.	Frankreich	—	6 $\frac{1}{2}$	—	6
— 2 Goldstücke = = f.		—	1 1	—	1 —
— 10 Gold- od. 20 Kr. Stück f.	Menschatel	—	9 10 $\frac{1}{2}$	—	7 11
Souverain oder Souverain- d'or = = g.	Niederlande	4	12 1	3	46 7
— doppelte = = g.		8	24 2	7	45 2
Sonnen-Louis d'or = = g.	Frankreich	6	—	5	28 9
Stroter von 2 $\frac{1}{2}$ Stüber = f.	Holland	—	3 3	—	3 —
Stüber = = = f.		—	1 3	—	1 2
Stück von Achten, altes = f.	Spanien	1	21 6	1	14 10
— — — neues = f.		1	19 —	1	12 3
— — — neuestes = f.		1	18 —	1	11 3
Stüber = = = = f.	Ostfriesland	—	— 10	—	— 9 $\frac{1}{4}$
Tail = = = = f.	China	1	45 9	1	36 5
Talero zu 10 Lire piccoli = f.	Venedig	1	16 —	1	9 7
Talkaro = = = = f.	Mantua	—	45 3	—	40 9
— = = = = f.	Toscana	1	13 10	1	7 8
Taro = = = = f.	Neapel	—	10 7	—	9 6
Testona, neuer zu 3 Paoli = f.	Rom	—	20 2	—	18 3
— alter = = = = f.		—	22 9	—	20 11
— alter = = = = f.	Parma	—	19 2	—	17 3
— à 2 Lire = = = = f.	Toscana	—	20 2	—	18 1
Thaler, Banco = = = = f.	Amsterdam	1	21 2	1	13 11
— Courant = = = = f.		1	17 10	1	11 1
— zu 30 Bahen s. 1764 f.	Basel	1	6 —	1	— 7
— Species = = = = f.	Dänne-mark	1	21 2	1	14 3
— Schleswig-Holstein, neue s. 1787 = f.		1	21 2	1	14 3
— dito n. d. Pass. Gew. f.		1	20 10	1	13 11
— $\frac{3}{4}$ tel Thl. à 32 fl. Spec. oder 40 fl. Cour. = f.		—	46 1	—	41 6
— $\frac{1}{2}$ tel à 16 fl. Spec. oder 20 fl. Cour. = f.		—	23 1	—	20 9

Münzen.	Länder und Orter.	Palt Pfistolen à 5 Rtblr. u. 20 fl. Fuß			Neue 2tel à 32 fl.		
		R	S	Q	R	S	Q
Thaler, Reisethaler zu 6 mg							
Dän. Cour. von							
Christian VII. =	f. Dänemark	1	8	5	1	2	10
Kronenthaler f. 1709	f. Frankreich	1	27	4	1	19	9
Navarrathaler f. 1718	f. —	1	12	8	1	6	8
LL Thaler f. 1724 =	f. —	1	10	3	1	4	5
Wechselthaler à 2 mg	f. Hamburg	—	46	1	—	41	8
Zitel oder 8 Alb. =	f. Hessen	—	12	—	—	10	9
Albertsthaler =	f. Holland	1	18	8	1	12	—
Species f. 1787 =	f. Pohlen	1	13	2	1	7	1
— v. 1766 =	f. —	1	16	—	1	9	7
von August III. 1753	f. —	1	12	6	1	6	6
Species n. d. 20 fl. Fuß	f. Sachsen	1	16	—	1	9	7
zu 1½ fl. = =	f. —	1	—	—	—	43	3
Species = =	f. Schweden	1	22	4	1	15	4
zu 2 fl. = =	f. Zürich	1	10	2	1	4	4
Laubthaler = =	f. Frankreich	1	23	8	1	16	6
— halbe = =	f. —	—	35	10	—	32	3
Species von Kaiser							
Carl IV. = =	f. Oesterreich	1	20	—	1	13	3
Species von Kaiser							
Joseph = =	f. —	1	20	—	1	13	3
à 30 Silb. Groschen	f. Schlesien	—	45	6	—	40	11
Lical = = = =	g. Siam	11	40	—	10	47	3
= = = =	f. —	1	—	—	—	43	3
Dimpf, poln. v. 1755 =	f. Danzig	—	8	—	—	7	2
— preuss. = = =	f. Königsberg	—	9	3	—	8	3½
Tostao od. Teston v. 100 Rees	f. Portugall	—	7	6	—	6	9
Toman = = = =	f. Georgien	14	24	6	13	26	—
= = = =	f. Persien	20	6	3	19	38	6
Biskini oder Ragusine, Tha-							
ler zu 60 Grossetti = =	f. Ragusa	—	44	6	—	40	—
Weisergroschen od. Bisk-Gros	f. Böhmen	—	1	2½	—	1	1½
= = = =	f. Schlesien	—	1	1	—	1	—
Witte = = = =	f. Dänemark	—	—	4½	—	—	4½

Münzen.				Länder und Orter.		Paff. Pistolen à 5 Rthlr. u. 20 fl. Kupf.		Neue $\frac{2}{3}$ tel à 32 fl.			
				R	S	Q	R	S	Q		
Witte	=	=	=	f.	Liefland	—	8 $\frac{2}{3}$	—	8		
—	=	=	=	f.	Ostfriesland	—	4	—	3 $\frac{2}{3}$		
zecchino, Türkscher	=	=	=	g.	Ufien	1	41	5	1	35	6
—	=	=	=	g.	Bologna	2	41	3	2	32	1
—	od.	Muspo zu	13 $\frac{1}{3}$ Lire	g.	Florenz	2	44	10	2	35	6
—	=	=	=	g.	Genua	2	44	6	2	35	1
—	=	=	=	g.	Mailand	2	43	9	2	34	4
—	=	=	=	g.	Maltha	2	32	5	2	23	11
—	=	=	=	g.	Parma	2	41	6	2	32	4
—	=	=	=	g.	Rom	2	39	9	2	30	9
—	=	=	=	g.	Tunis	2	24	5	2	16	5
—	zu	22 Lire piccoli	=	g.	Venedig	2	44	6	2	35	1
Zelotta oder Iselotta zu 60	=	=	=	f.	Türkey	—	44	—	—	39	6
Para	=	=	=	g.	—	2	7	1	2	—	2
Serimahub od. zecchino bis	=	=	=	g.	—	2	3	2	1	44	7
—	v.	1764 — 1781	=	g.	—	—	—	—	—	—	—
—	oder	Stambul s.	=	g.	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1781 à 3 Piafter	=	g.	—	1	38	3	1	32	6
—	$\frac{1}{2}$	ber od. Nisfie	=	g.	—	—	43	1	—	40	3
—	$\frac{1}{3}$	tel od. Nubbie	=	g.	—	—	28	9	—	26	10

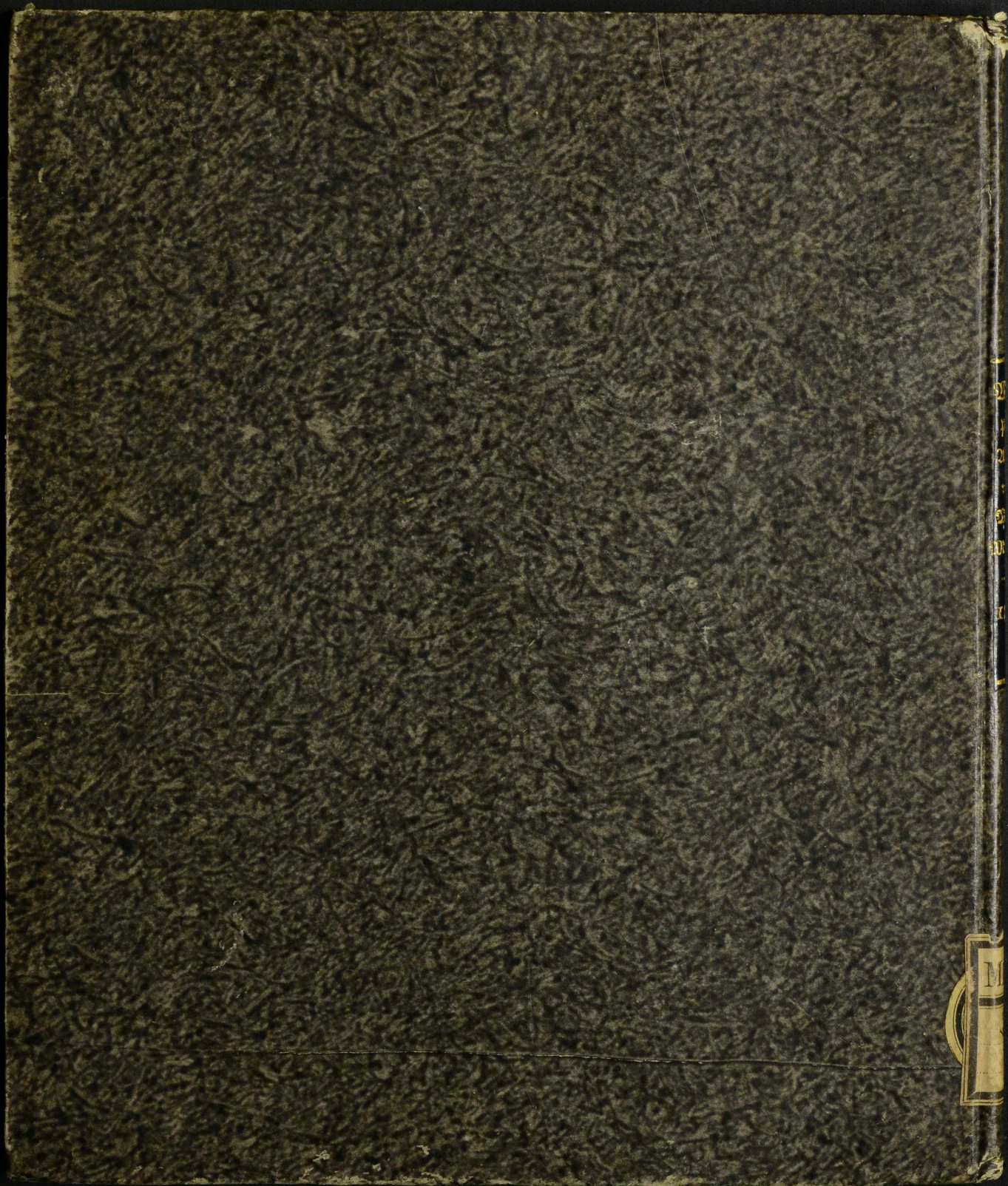
Schwerin,  
gedruckt mit Börensprungischen Schriften.

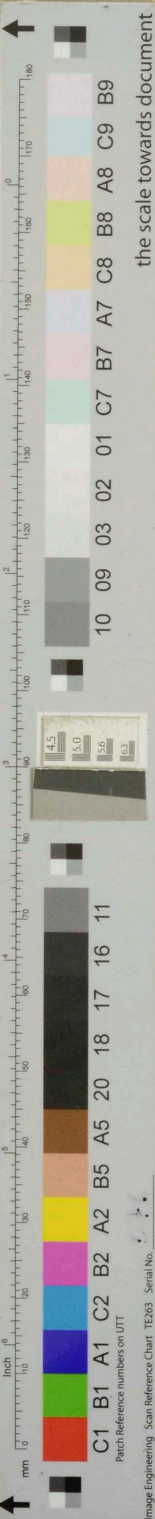




G. Lorenz  
Buchbinder  
in KÖLN







the scale towards document

heinländische Fuß, dessen sich die Ingenieurs und Land-  
zu bedienen pflegen, hat 12 Zoll à 10 Linien à 10 Theile,  
13 Franzöf. Linien lang. Dathin sind:

- Ellenb. Fuß gleich 51 Rheinländischen Fuß,
- — — 43 Franzöfischen Fuß,
- — — 64 Hamburger Fuß.

leichen sich:

- Fl. Ruthen à 16 Fuß mit 68 Rheinländischen Ruthen à 12 Fuß,
  - — — — — 36 Hamb. Masch-Ruthen à 14 Fuß,
  - — — — — 64 Hamb. Geest-Ruthen à 16 Fuß.
- Rostocker Elle soll nach Krusen und Gerhardt 256,4 Franzöf.  
der Fuß 128,2 Franzöf. Linien enthalten. Diese An-  
nicht richtig. Nach genauer Ausmessung der eisernen  
in Rostock in den Gerichten gebraucht wird, enthält  
Rheinländische Zoll, und also machen 11 Rheinländische  
12 Rostocker Fuß. Da nun der Rheinländische Fuß sich  
verhält wie 139,13 zu 144, so verhält sich der Rostocker  
ländischen wie 127,5 zu 139,1; hingegen zum Franzöf.  
7,5 zu 144. Es hat demnach der Rostocker Fuß 127,5  
Rostocker Elle 255 Franzöf. Linien. Hiernach vergleichen sich:
- Rostocker Ellen mit 99 Brabanter Ellen,
  - — — — — 255 Mecklenburgischen Ellen,
  - Rostocker Fuß — 85 Mecklenburgischen Fuß,
  - — — — — 11 Rheinländischen Fuß,
  - — — — — 85 Franzöfischen Fuß.

ecklenburgische Meile enthält nach Angabe des Grafen  
tau, der die große Special-Charte von Mecklenburg  
n hat, 2000 Rheinländische Ruthen oder 24000 Rhein-  
ß. Diese betragen 1618 Mecklenb. Ruthen; oder 25885  
uß; oder 23195 Franzöfische Fuß; oder 4061 geometrische  
hische Schritte, und 147 circa solcher Meilen gehen auf  
Grad des Erdbodens.

lenburgische Meilen sind gleich 67 geographischen Meilen.